

NBB

ews us

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 167 04/2006



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 168, 05/06 ist demnach am **Freitag, 05.05.2006**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 12.05.2006.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen**
- 4 Amtliches**
 - 14 Amtsblatt
 - 4 Zivilstandsnachrichten
- 5 Editoriales**
- 7 Politische Gemeinde**
 - 7 Rücktritt Gemeinderat
 - 8 Bau Radweg nach Eschlikon
 - 11 Baugesuche
 - 13 Kompostierkurse
 - 13 öffentliche Auflage
 - 26 Fluglärm
- 15 Kirche**
 - 15 Ostergottesdienst
- 16 Schule**
 - 16 15 Jahre Musikschule
 - 17 Tag der Musik
 - 18 Musical im Kindergarten
 - 20 Hühnerfest
 - 32 Skilager
- 25 Gewerbe & Handel**
 - 25 Volg-Laden des Jahres
 - 27 Taxi Fischbacher
- 29 Vereine**
 - 27 Jugendtreff
 - 30 Kreatelier
 - 31 Proberaum Musikgesellschaft
 - 38 Seniorenturnen
- 37 Vorschau**
- 41 Sport**
- 47 Rückspiegel**
- 61 Aktuell**
- 62 Gartenhaag**
- 64 Termine**



S. 55/26



S. 58/31



S. 41



Titelbild

«Dörf ich dä Hund achli striichele?»
Veranstaltung des Elternforums zum Umgang mit Hunden.

FOTO: BEAT IMHOF



S. 42

Wir gratulieren herzlich

- **zum 80. Geburtstag** am 17.04.2006
Rosa Schwager-Schmucki Bühlstrasse 2 8362 Ifwil
- **zum 80. Geburtstag** am 05.05.2006
Maria Schneider Stickereistrasse 7 8362 Balterswil

Wir wünschen den Jubilarinnen für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Auferstanden

Zivilstandsnachrichten 1. Quartal 2006

Aufgrund diverser Anfragen erscheinen zukünftig die Zivilstandsnachrichten wieder in den NBB. Durch die Zentralisierung und den Wechsel des Zivilstandsamtes nach Sirnach erhält die Gemeindeverwaltung allerdings nur noch Ereignisse von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde zugestellt. Diese werden von ihr in verdankenswerter Weise semesterweise zusammengestellt. Durch die verzögerte Datenlieferung vom Zivilstandsamt an die Gemeinde können unter Umständen Ereignisse um den Redaktionsschluss der NBB herum erst im nächsten Quartalsbericht erscheinen.

Geburten

30. Dezember in Frauenfeld:

Schmid, Noah, von Illnau-Effretikon ZH, Sohn des Schmid, Richard Siegfried und der Schmid, Kristina Ulrika in Bichelsee-Balterswil

11. Februar in Frauenfeld:

Osmani, Selmin, Madezonischer Staatsangehöriger, Sohn des Osmani, Refet und der Osmani, Semira in Bichelsee-Balterswil.

16. Februar in Frauenfeld:

Fazlic, Benjamin, von Bichelsee-Balterswil TG, Sohn des Fazlic, Admir und der Fazlic, Azra in Bichelsee-Balterswil

10. März in Frauenfeld:

Oeschger, Noé Etienne von Oberhofen AG, Sohn des Oeschger, Michael Andreas und der Oeschger, Antonia Rita in Bichelsee-Balterswil

Todesfälle

14. Februar in Frauenfeld:

Ruckstuhl, Klara, geb. 22.08.1921, von Hohentannen TG, Ehefrau des Ruckstuhl, Eduard August, in Bichelsee-Balterswil

18. März in Bichelsee-Balterswil:

Rogaunig, Josefa, geb. 26.11.1928, Oesterreichische Staatsangehörige, Ehefrau des Rogaunig, Lambert, in Bichelsee-Balterswil



Bequemlichkeiten

Immer wieder klagte sie von ihren Rückenschmerzen, die Sabine, stand ächzend auf, wenn ich ihr Büro betrat – wohl nicht nur, weil sie mich sah. Ich nahm ihr gerne ab, dass es ihr vom ewigen Sitzen auf diesem harten, abgewetzten, ausgesessenen, unförmigen, unbequemen Bürostuhl auch die Bandscheiben etwas verformt hatte und diese so ab und an auf zarte Nervenbahnen drückten.

Eine richtige Chefin hätte sich schon längst ein gediegenes Exemplar gekauft, in welches man förmlich versinkt vor Wohlsein, mit echtem Lederbezug, hoher Lehne und breiten, weichen Armlehnen. In diesem Zustand des versunken Seins würden ihre kreativen Seiten erst richtig aktiviert. Sie würde sich zum Beispiel überlegen können, wie die Arbeit des Personals zu organisieren wäre, damit es sich während der Arbeit nicht zwischendurch setzen müsste. Sie würde zum Schluss kommen, dass es damit weniger Leerzeiten gäbe und man sich das Geld für die ständigen Reparaturen der alten, abgewetzten Stühle auch noch sparen könnte.

Eine richtige Chefin hätte sich natürlich nicht schon längst ein gediegenes Exemplar gekauft, sie hätte den Kauf dem Chefsekretären in Auftrag gegeben, welcher ihr umgehend zehn Exemplare zur Probe organisiert hätte.

Aber so ist nun mal die Sabine nicht. Auch wenn sie eigentlich Chefin ist, bedankt sie sich über Gebühr für den Kaffee, den ich ihr bei meinen gelegentlichen Besuchen ihrer eigenen Kaffeemaschine entlocke, ergänzt allenfalls mit einer älteren Toffeee-Praline, welche ich in ihrem abgewetzten Schränkchen über der Kaffeemaschine noch gefunden habe. Auch wenn sie Chefin ist kommt es ihr nicht in den Sinn, sich mal um einen bequemeren, allenfalls eleganteren Bürostuhl zu bemühen, in welchem sie doch ihr halbes Leben verbringt. Und selbst als ich ihr das Probeexemplar, welches ich ihr für zwei Wochen zu Verfügung gestellt hatte und in welchem sie sich nachweislich wohl fühlte, selbst als ich dieses, nicht gediegene aber doch bequemere, Teil wieder unter dem Hintern wegzog und mitnahm, selbst da setzte sie sich zurück auf ihren alten Bock mit den defekten Rollen. Nicht etwa, weil sie es sich nicht leisten konnte, nicht etwa weil sie an ihm hing, sondern weil sie sich nicht traute, für ihre Bedürfnisse einzustehen und stattdessen wohl lieber jedem Angestellten einen gediegeneren Stuhl hätte hinstellen lassen.

So wird es wohl nie dazu kommen, dass sie, in ihren weichen Stuhl versunken, sich Gedanken darüber macht, was man denn, ausser dem Arbeiten, mit dem Leben sonst noch alles anstellen könnte

Beat Imhof

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Sofortiger Rücktritt von Gemeinderat Bruno Flater

Wegen beruflicher Veränderung hat Bruno Flater seinen sofortigen Rücktritt aus dem Gemeinderat eingereicht.

Nach einem Gespräch innerhalb des Gemeinderates wurde vereinbart, dass Bruno Flater noch angefangene Arbeit zu Ende führt, wie beispielsweise die Auswertung der Umfrage betreffend der Familien ergänzenden Kinderbetreuung.



Bruno Flater

Bruno Flater wird bereits per 30. April 2006 aus dem Gemeinderat der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil austreten. Wir danken Bruno Flater für die Arbeit zu Gunsten der Öffentlichkeit. Seiner Verdienste werden zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich gewürdigt.

Einen Zeitpunkt für Ersatzwahl wurde noch nicht festgelegt. Einzelheiten werden in den nächsten NBB publiziert.

Ordentliche Wahlen im Frühling 07

Die ordentlichen Erneuerungswahlen der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil finden am 11. März 2007 statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang am 22. April 2007. Zu wählen sind sechs Mitglieder des Gemeinderates und ein Gemeindeammann

(Majorz-Wahl) sowie die Mitglieder des Wahlbüros und der Rechnungsprüfungskommission (Majorz-Wahl). Die politischen Parteien sowie die Öffentlichkeit werden rechtzeitig mit einem zeitlichen Ablaufplan bedient. Am vorgesehenen Wahltermin finden voraussichtlich auch eidgenössische Abstimmungen statt.

Gemeindeversammlung

06. Juni 2006, Beginn 19.30 Uhr

Die Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von StimmzählerInnen
3. Protokoll vom 1.12.05
4. Jahresrechnung 2005
5. Richtplanänderung Fernwärmezone
6. Laufende Projekte
 - Gestaltungsplan Stiegacker
 - Fernwärme
 - Schiesswesen
7. Mitteilungen und allg. Umfrage
 - Informationen zum Jubiläum

Weitere Gemeindeversammlungen im 2006 geplant

Es stehen einige wichtige und dringende Kreditbegehren an. Der Gemeinderat hat darum beschlossen eine ausserordentliche Gemeindeversammlung für die Politische Gemeinde auf den 24. August 2006 einzuberufen.

Vorgängig wird am 28. Juni 2006 ein Informationsabend durchgeführt, an der die Einwohnerinnen und Einwohner eingehend über die bevorstehenden Kredite orientiert werden.

Wir danken Ihnen für die Vormerkung der Daten.

Verwaltung geschlossen

Über die Osterfeiertage bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung vom Karfreitag, 14. April 2006, bis Ostermontag, 17. April 2006, geschlossen. Das Bestattungsamt ist bei Todesfällen unter Telefon 079 479 52 57 oder 071 971 12 49 erreichbar.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe Ostertage.

GEMEINDEVERWALTUNG

Tiefbau

Balterswil-Eschlikon

Baubeginn am 11. April 06

Nachdem die Vorbereitungsarbeiten wie Projektierung, Planaufgabe und Submission abgeschlossen sind, können die beauftragten Firmen am 11. April 2006 mit der Bauausführung beginnen.

Die Bauarbeiten Strassenbau sind der Arbeitsgemeinschaft Bruggmann/Toldo, Münchwilen vergeben worden, jene für die Sanierung Bachdurchlass der Firma H. Bachmann, Aadorf.

In einer ersten Phase wird in Balterswil der Bachdurchlass der Lützelburg saniert, im Anschluss daran werden im Bereich Schulhaus bis und mit Abzweigung Ifwil die Strassenbauarbeiten ausgeführt. Der Verkehr wird in dieser Bauphase mit einer Lichtsignalanlage geregelt.

Teilweise zeitgleich werden ab letzter Aprilwoche zwischen Balterswil und Eschlikon die Strassenbauarbeiten erfolgen. Zuerst wird die nördliche Fahrbahnhälfte erneuert, anschliessend die südliche Fahrbahnhälfte inkl. Radwegbau. Der Verkehr wird in dieser Zeit aus Richtung Eschlikon über Ifwil umgeleitet (Einbahnregelung).

Für die Arbeiten wird mit einer Bauzeit von rund 18 Wochen gerechnet; d.h. die Ar-

Steuerabschluss 2005

Der Steuerabschluss wurde ohne Differenzen von der kantonalen Steuerverwaltung genehmigt. Besten Dank an Bruno Millhäusler für die hervorragende Arbeit.

RICHARD PETER

beiten sollten bis spätestens Ende August 2006 mit dem Deckbelagseinbau beendet sein.

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau bietet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Versetzen einer Sitzbank entlang dem Seebach

Einer Anfrage, ob die Möglichkeit bestehe, die Sitzbank am Seebach entlang um 180 Grad zu drehen wird entsprochen. Für ältere Personen sei der Zugang zu gefährlich und das Gebüsch versperre einem sowieso die Aussicht. Die Bank wird durch unsere Mitarbeiter in absehbarer Zeit gewendet. Im Park der Postliegenschaft in Balterswil wurde eine neue Bank erstellt.

Entsorgung

SoliTex dankt

Im Mai/Juni 2005 führte die SoliTex im Kanton Thurgau ihre jährliche Kleidersammlung durch. Die Altkleidersammlung erbrachte dieses Jahr eine Sammelmenge von 87'410 Kilo. Die vier Hilfswerke von SoliTex (Stiftung Schweizer Berghilfe, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Schweizer Invalidenverband, Schweizerische Vereinigung der Gelähmten) freuen sich über die wertvollen Kleiderspenden und danken herzlich für die geschätzte Unterstützung aus der Bevölkerung.

Die nächste Kleidersammlung findet am 30. Mai 2006 statt

Umwelt

Feinstaub aktuell

In den letzten Monaten war die Feinstaubproblematik in aller Munde. Über Tage verharrten die Belastungen unter dem Nebel auf sehr hohen Werten. In breiten Kreisen hat das Problem zu einer gewissen Sensibilisierung geführt. Wir alle können wesentlich mithelfen, die Situation deutlich zu verbessern:

In der letzten NBB-Ausgabe informierten wir über die Massnahmen betreffend of-

Freizeit

Wanderwege:

Sanierung Weg zum Haselberg

Nach Absprache mit dem Landbesitzer kann beim Haselberg die Gemeinde einige Tritte zur sicheren Begehung des höchsten Punktes auf dem Haselberg einbauen. Es werden genügend Tritte an drei verschiedenen Orten eingesetzt werden. Erledigt werden die Arbeiten durch Franz Baumberger und Felix Imhof spätestens bis zum Sommer 2006. Die Kosten (Arbeitsstunden und Material) gehen zu Lasten der Gemeinde. Eine weitere Wegführung muss noch abgeklärt werden.

Freizeitkarte:

Neuaufgabe geplant

Die beliebten Wanderkarten sind in absehbarer Zeit aufgebraucht. Bei der letzten Auflage wurden 2000 Exemplare gedruckt. Diese Anzahl sollen auch bei einer Neuaufgabe bestellt. Es wird bei der Gestaltung einige Änderungen geben. Für ein Sponsoring werden wiederum Gespräche aufgenommen.



fener Feuer und kleiner Holzöfen unter 70 kW. In dieser Ausgabe die Bemerkungen zu grossen Holzfeuerungen und zu Dieselmotoren.

Grössere Holzfeuerungen

Grössere automatische Schnitzelfeuerungen emittieren auch bei Einhaltung des heute geltenden Emissionsgrenzwertes (150 mg/Nm³) bis zu 300 Mal oder noch mehr Feinstaub als Öl- oder Gasfeuerungen. Für diese Anlagen gibt es nach dem Stand der Technik prinzipiell Filteranlagen (Elektrofilter, Gewebefilter), mit welchen die Emissionen um ca. das Zwanzigfache (auf unter 10 mg/Nm³) gesenkt werden können. Der Aktionsplan des Bundes sieht entsprechende Verschärfungen der Emissionsgrenzwerte vor. Leider sind diese Filter noch sehr teuer und können sich bei kleineren Feuerungen um ca. 250 kW auf Kosten in der Grössenordnung des Heizkessels belaufen.

Dieselmotoren

Dieselmotoren sind noch vor der Verbrennung biogener Abfälle im Freien (Forst, Landwirtschaft, Gartenbau) und der Holzverbrennung in Holzfeuerungen eine sehr bedeutende Emissionsquelle. Einen bedeutenden Anteil tragen dazu die Emissionen aus Baumaschinen, Traktoren und Lastwagen bei. Für Baumaschinen und Lastwagen können Partikelfilter in der Regel problemlos nachgerüstet werden. Bund und Kantone prüfen Möglichkeiten, wie Anreize für die Aus- und Nachrüstung von Lastwagen geschaffen werden können. Für Traktoren wird zur Zeit intensiv nach Lösungen gesucht. Beim Kauf neuer Maschinen und Fahrzeuge sollte darauf geachtet werden, dass diese mit Dieselpartikelfilter ausgerüstet sind.

Die aktuellen Feinstaubbelastungen können Sie jederzeit über die Homepage von „Ostluft“, www.ostluft.ch erfahren.

Feuerbrand

Mit neuen Bekämpfungsstrategien gegen den Feuerbrand sind schon beachtliche Erfolge erzielt worden sind.

Zukünftig muss vermehrt nach Ambrosia gesucht werden, wobei noch keine Rapportierungen erlaubt sind. Bei den allergieauslösenden Pflanzen wird mit zusätzlichen Gesundheitskosten von Fr. 320 Mio. gerechnet. Eine sofortige Eliminierung der Pflanzen ist somit unbedingt notwendig.

Igel und Strassen

Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden, müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.



FOTO: BEAT IMHOF

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zerstückerl. Viel zu viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch schlimmer ist es zur Brunstzeit im April bis Juni. Dann legen Igel Männchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und müssen dabei im

Durchschnitt 12 Mal über eine Strasse - und bei jeder Strassenüberquerung lauert der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bonatadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Das sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste

Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlaubt den Igel eine rechtzeitige Flucht.

Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überqueren. Deshalb sollten Autolenker und Autolenkerinnen in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können. Damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfigur kennen.

Hochbau Aktuelle Baugesuche und Anzeigen

Schwager Wilhelm, Riesenbergstrasse 7, Balterswil	Garagenanbau mit Wintergarten
Kummer Gisela+Peter, Hauptstrasse 46, Balterswil	Fassadenveränderung, Vordach über Eingang
Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal, Bichelsee	Ersatz der best. Leuchtschrift
Brühwiler Maschinen AG, Hauptstrasse 1, Balterswil	Neubau Lagerhalle, Waschplatz
Eugster Philipp, Schulstrasse 11a, Balterswil	Anbauten für gedeckte Ausläufe
Klößner Stefan, Lindenweg 2, Ifwil	Sonnenkollektor, Terrainumgestaltung, Aussenparkplatz
Müller Heinz, Unterdorf 4, Bichelsee	Gartenlaube

Anmeldung zum Kompostierkurs 2006



Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

- 06. Mai 2006, 08:30 - 11:30 Uhr
- 13. Mai 2006, 08:30 - 11:30 Uhr
- Ich habe mich am 06. Mai angemeldet, sollte dieser Kurs bereits belegt sein, bin ich bereit den Kurs am 13. Mai zu belegen.
- Ich habe mich am 13. Mai angemeldet, sollte dieser Kurs bereits belegt sein, bin ich bereit den Kurs am 06. Mai zu belegen.

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.



Kompostierkurs 2006

Natürlich, sinnvoll und einfach kompostieren.

Im Kurs erfahren Sie Interessantes zur Kompostherstellung sowie Einsatz und Nutzen des Kompostes im Hausgarten. Die Teilnahme ist für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bichelsee-Balterswil kostenlos.



- Motto: Kompostieren leicht gemacht
- Datum: - Samstag 6. Mai 2006, 8:30 - 11:30 Uhr
- Samstag 13. Mai 2006, 8:30 - 11:30 Uhr
- Besammlung: Oberstufenschulhaus Lützelburg (Aula)
- Kursinhalt: Theorie und Praxisteil, Fragen und Diskussion
- Kursort: - Theorie im Oberstufenschulhaus Lützelburg (Aula)
- Praxis auf dem Kompostierplatz Rietwies
(Die Teilnehmer verschieben selbständig)
- Kursleitung: Vreni Karle, ausgebildete Kompost- und Gartenberaterin
- Anmeldeschluss: 21. April 2006
- Anmeldung mit **Talon Seite 11** an: Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil
Ressort "Abfallwesen"
Auenstrasse 6
8362 Bichelsee
Telefon: 071 973 99 77, Telefax: 071 973 99 79

Aus dem Amtsblatt

Handelsregister

20.2.2006. **Mabag**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.002.015-4, Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeder Art, sowie ein Baggerunternehmen. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 199 vom 15. 10. 2001, S. 8024). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Kowa Treuhand AG, in Reichenburg, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Brunner & Schär Treuhand in Aadorf, Revisionsstelle.

20.2.2006. **Max Beerli AG**, Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.006.766- Ausführung von Gipserarbeiten, Fassadenverputzen, Isolationen, Renovations- und Malerarbeiten jeder Aktiengesellschaft (SHAB vom 11. 10. 2001, S. 7936). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Kowa Treuhand in Reichenburg, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Brunner & Schär Treuhand in Aadorf, Revisionsstelle.

21.2.2006. **MacRoll Storenbau Steiner**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.018.432-4, Storenbau, Service, Reparaturen, Neubau, Einzelfirma (SHAB Nr. 173 vom 7. 9. 2005, S. 16, Publ. 3007402). Über den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch den Konkursrichter des Bezirksgerichts Münchwilen vom 31. 1. 2006 der Konkurs eröffnet worden.

Handänderungen

22. Februar 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 468, **6181 m2, Wald, Wingetholz**; Veräusserer Erben Gebhard Holenstein, Balterswil, erworben am 18.10. 2004; Erwerber Beat Alpiger, Landsberg, Balterswil.

22. Februar 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 927, **722 m2, Land, Bichelsee, Wohnhaus Nr. 191**; Veräusserer Robert und Lilli Erni-Isler, Aadorf, erworben am 1. 10. 1982; Erwerber Michele Picariello; Heidi Picariello-Stämpfli, und Andrea Alessandro Picariello, alle Wiesendangen.

Öffentliche Auflage

Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Gestützt auf § 11 und §§ 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes gelangen zur öffentlichen Auflage / Bekanntmachung:

Erweiterung Fernwärmezone und Richtplanergänzung:

- Zonenplanänderung 2006

Wer durch die Zonenplanänderung und die zugehörigen Vorschriften betroffen ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann während der Auflagefrist beim Gemeinderat Bichelsee-Balterswil schriftlich und begründet Einsprache erheben.

- Richtplanergänzung Versorgung (Energie)

Einwendungen zum Richtplan sind innert gleicher Frist dem Gemeinderat Bichelsee-Balterswil schriftlich einzureichen.

Auflagefrist: 24. März 2006 – 12. April 2006, während der Bürozeiten
Auflageort: Gemeindeganzlei, Auenstrasse 6, Bichelsee

Bichelsee-Balterswil, 20. März 2006

Der Gemeinderat



Evang. Kirchgemeinde Bichelsee

Ostergottesdienst

Sonntag 16. April 2006 10.30 Uhr
mit Abendmahl

Mitwirkung des Jodelschörlis
Bernerverein Aadorf und
Umgebung

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

15 Jahre Musikschule Bichelsee-Balterswil Besuch des Karnevals der Tiere

Zum diesjährigen Jubiläum lud die Leitung der Musikschule Bichelsee-Balterswil sämtliche Schulkinder der Primarklassen sowie die Musikschüler der Oberstufe an das Konzert «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens nach St. Gallen ein.



Das Wesentliche

Am 29. März morgens um Viertel nach acht versammelten sich die Schulklassen und weitere geladene Gäste auf dem Traberschulhausplatz und bei der Post Balterswil. Mit vier Bussen wurden sie alle pünktlich abgeholt. Die Kids richteten sich sehr gekonnt in ihren Plätzen ein. Alle möglichen Sitz- und Liegepositionen und Flaschenhalter wurden in Betrieb genommen. Als der Fahrer auch noch ein Not-WC im Bus erwähnte musste man mit einem Ansturm darauf rechnen. Fröhlich und entspannt fuhr die grosse Gesellschaft dem Unbekannten entgegen.

Das Nebensächliche

Die Tonhalle St. Gallen fasst rund 1000 Personen. Schulklassen aus dem Appenzell, Thurgau und St. Gallen trafen mit ihren Cars ein. Professionell verteilten sich die Lehrpersonen mit ihren Schülern im Stadtpark. Der Ansturm auf die Toi-



letten war trotz umsichtiger Planung ein schwieriges Unterfangen. Nachdem alle ihre Plätze in der Konzerthalle gefunden hatten, erklärte uns ein Erzähler, dass er mit seinem Orchester versuchen werde, die Stimmen der Tiere mittels Instrumenten zu imitieren. So zum Beispiel das Gurren der Tauben oder die unterschiedlichsten Vogelstimmen mit den verschiedenen Blasinstrumenten wie Piccolo, Oboe oder Klarinette. Das morgendliche Erwachen einer Stadt, der Ton als die Sprache der Komponisten wurde auf hohem Niveau geboten. Während der Erzähler den Zuhörern die Geschichte näher brachte unterstrich das Orchester seine Erzählung mit den

Instrumenten. Ein Ballet ahmte die Tiere in ihrer Bewegung nach. Einige der Schüler verfolgten die Vorführung mit einem Feldstecher andere bastelten Flieger und wieder andere hörten aufmerksam zu. Eine gelöste, spezielle Stimmung herrschte in der Tonhalle.



Das Wichtigste

Glücklich den Car für die Heimfahrt gefunden zu haben, verliessen auch die Kinder aus Bichelsee-Balterswil die Stadt wieder. Ein unvergessliches Ereignis wurde geboten. Das Eine oder Andere wird nach diesem eindrücklichen Konzert sicher die Musik mit anderen Ohren hören.

Den Verantwortlichen der Musikschule gilt ein grosser Dank für ihr Engagement und für diesen einmaligen Genuss.

YVONNE BRENNWALD

Thurgauer Tag der Musik in Bichelsee-Balterswil Musikschule unterwegs

Für einmal tauschte die Musikschule Bichelsee-Balterswil den Konzertsaal mit der Strasse und war unterwegs, machte Halt bei Firmen, Läden und Restaurants. Trompetenschülerinnen und -schüler, eine Schwyzerörgeli-Gruppe, Mundharmonika-Spielerinnen, das Bläser-Ensemble – eine frohe, aufgestellte Schar war unterwegs.

Für die gute Aufnahme und jegliche Unterstützung bedankt sich die



MBB bei Altefco, KNF, Volg Bichelsee und Balterswil, Gemeindekanzlei, Raiffeisenbank, Restaurant Krone und Restaurant Landhaus sowie bei den Passanten. Ein ganz herzliches Dankeschön!

Am Samstag, 29. April 2006 findet im Schulzentrum Lützelburg von 10.00 bis 11.30 die alljährliche Instrumentenberatung der MBB statt. Die Musiklehrkräfte informieren und beraten.



FOTOS: HEIDI BAGGENSTOSS

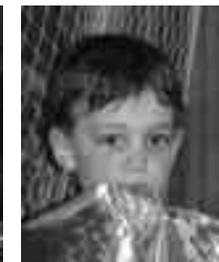
Musical im Balterswiler Kindergarten Fründschaft isch blau – oder?

Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte waren eingeladen, als am 22. und 24. März im Balterswiler Kindergarten das Musical zum Thema Freundschaft über die Bühne ging. Unbeschwert und mit viel Elan trugen die Kinder die Geschichte in Wort und Ton vor.

Das Freundschaft schwarz ist muss nicht weiter erläutert werden – ist ja klar, so unter Pinguinen. Und wenn sich doch mal ein Blauer darunter mischt muss er sich entweder anpassen oder ausziehen. Die Geschichte «Fründschaft isch blau – oder?» handelt vom Anderssein, vor allem jedoch von Begegnungen über Grenzen hinweg und von Freundschaft unter Verschiedenartigen. Der blaue Pinguin schliesslich lebte, nach vielen Rückschlägen und Glücksmomenten zum Schluss der Geschichte glücklich und zufrieden inmitten verschiedenartigster Unterwassertiere.

Mit viel Eifer und sichtlichem Spass hatten die Kinder von Karin Eberhard geübt, auswendig gelernt, gestaltet und gekleidet. Und damit sie nicht immer Theaterspieler und Zuschauer in einem sein mussten, luden sie kurzerhand zu drei Aufführungen ein. Rund hundert Stühle waren im kleinen Kindergartenraum für die Hauptprobe des Musicals gerichtet – und fast alle waren sie besetzt von den übrigen KindergärtlerInnen und UnterstufenschülerInnen der Gemeinde. Zu den «richtigen» Aufführungen erschienen je nochmals rund 60 Personen und waren begeistert vom Engagement der Nachwuchstalente.

BEAT IMHOF



Der Vogelgrippe zum Trotz: Achtung – Die Hühner sind los!



FOTOS: SIMONE SCHWEIZER

... so lautete das Motto am letzten Schultag vor den Ferien bei den 2. und 3.-Klässlern von Simone Schweizer. Anlass für das Huhnfest war das Flüggewerden der kleinen Bibeli, die im Rahmen des Themas Huhn im Schulzimmer ausgebrütet worden waren und dort in die Welt schlüpften. Einige Wochen verbrachten sie unter der hingebungsvollen Pflege der Mädchen und Buben im eigens gezimmerten Gehege, bekamen lustige Namen wie Tweety, Tapsi, Piips und Jacky Jam und wuchsen und gediehen ganz prächtig. Nun, am Freitag war der Tag des Auszugs und Umzugs auf einen richtigen Bauernhof in Sirnach gekommen. Und das musste gefeiert werden!

In den Workshops „Küken backen“, „Eier bemalen“, „Eier-Geschichte lesen“ und „Eierwärmer basteln“ wurde mit Hingabe und Freude gewerkelt. Und am Schluss gab es sogar ein Huhn Fussball-Turnier mit echtem Finale!

Am Nachmittag wurden die 8 Küken von allen Kindern und Frau Schweizer mit dem Bus in ihr neues Heim gebracht. Manch ein Kind mag dabei eine Abschiedsträne verdrückt haben ...

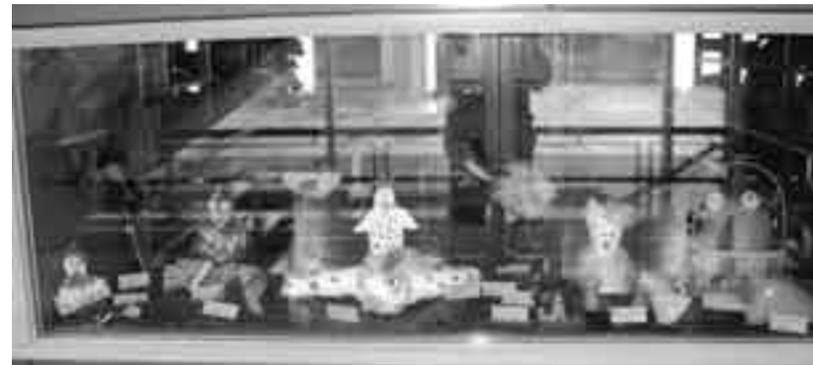
Den freiwilligen Helferinnen in den Workshops sei herzlich gedankt. Aber auch Frau Schweizer ein herzliches Dankeschön für ihre immer wieder tollen Ideen, ihr Engagement und das Herzblut, mit dem sie die Ideen umsetzt!

ERIKA BLEISCH IMHOF

Hühnerwettbewerb im Rietwies Wer bastelt das originellste Huhn?

Handarbeitslehrerin Kathrin Fritschi schrieb im Primarschulhaus Rietwies einen Wettbewerb aus, mit dem Ziel, vor den Osterferien das originellste Rietwies-Huhn küren zu können. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und so wurde mit Stoff, Pappma-

schee, Filz, Holz, Stein, Papier, Kunststoff und gar mit Lego-Steinen um die Gunst der Jury gekämpft. Sämtliche Werke, welche von erstaunlicher Kreativität zeugen, sind in den Vitrinen des Rietwies-Schulhauses zu bewundern.



Skilager der Mittelstufe vom Schulhaus Rietwies Mit Heimweh aber ohne Hals- und Beinbruch



Es war eine Traumskilagerwoche für die 5.- und 6.-Klässler aus Balterswil. Das Wetter, die Pistenverhältnisse, das Essen, die flotten Schüler, die Stimmung – einfach genial.

In verschiedene Gruppen eingeteilt genossen sie mit motivierten und begeisternden, kompetenten Leitern tägliches Ski- und Snowboardfahren bei schönsten Wetter- und Pistenbedingungen. Ende der Woche konnten überall tolle Fortschritte festgestellt und das traditionelle Spezialskiennen erfolgreich absolviert werden. Auch Spiel und Spass hatten natürlich allabendlich ihren Platz.

Zufrieden und glücklich, aber müde kehrten am Freitagabend alle wieder wohlbehalten nach Hause zurück. Hauswart Kurt Holinger sei Dank für das Organisieren und Chauffieren eines Busses, was das Reisen natürlich viel bequemer machte. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Spendern von Geld- und Naturalgaben durch welche die Kosten im Rahmen gehalten werden konnten. Besten Dank allen Leiterinnen und Leitern und natürlich der Küchencrew, welche die grosse Schar mit feinen Menus und Desserts aufs Beste verwöhnte.

Andrea Nigg und Markus Stark gebührt ein dreifaches Zigezage für die hervorragende Organisation.

ANITA STARK



Zum Glück finden sich immer wieder gute Geister, welche solche Lager erst möglich machen.

links von oben:
Küchenchef
Peter Bangarter,
Alleinunterhalter
Werner Schmucki,
Snowboardspezialistin
Monika Huwiler

Und immer wieder ging's ums Essen ...

VOLG Balterswil – frisch und fründlich

VOLG-Laden des Jahres 2005

Die Filiale Balterswil ist zum VOLG Laden des Jahres 2005 gekürt worden. Nicht nur die betriebswirtschaftlichen Daten des Ladens sind topp, auch Auftreten und Erscheinungsbild haben dem Beurteilungsgremium imponiert.

Die VOLG Konsumwaren AG teilt ihre rund 700 Läden in fünf Grössenklassen ein, Kriterium dabei ist die Verkaufsfläche. Der Balterswiler Laden ist in der zweitkleinsten Kategorie eingestuft. Anzahlmässig finden sich jedoch mit über 150 Läden die meisten in dieser Kategorie.

Filialeiterin Nadia Rupper beeindruckt mit ihrem Team, welches sich gut 200

Stellenprozente teilt und einen Umsatz von rund 880'000 Franken erwirtschaftet, ganz offensichtlich. Anlässlich von zwei unangemeldeten Ladenchecks werden Erscheinungsbild des Ladens und Auftreten der Belegschaft beurteilt. Weiter wird die Erfüllung der betriebswirtschaftlichen Vorgaben wie Umsatz, Abschreiber und Inventur zur Qualifizierung beigezogen.

Die Pokalübergabe war verbunden mit der Einladung zu einem Mittagessen und dem Hinweis an das kleine, effiziente Team des VOLG Balterswil, berechtigt stolz auf die Auszeichnung sein zu dürfen.

«Händsi alles?»

BEAT IMHOF



Das erfolgreiche VOLG-Team (v.l.) Martina Steiner, Nadja Rupper (Filialeiterin), Sandra Rupper (Aushilfe)

Bundesgericht entzieht Rekurs aufschiebende Wirkung Das ILS 28 kommt ab Herbst 2006!

Die Kerngruppe Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau ist zutiefst empört über den rechtlich fragwürdigen Bundesgerichts-Beschluss, den Beschwerden gegen die Einführung des ILS-Anflugs auf Piste 28 die aufschiebende Wirkung zu entziehen.

Das Bundesgericht (Urteil: 1A.302/2006) hat am 29. März 2006 eine am 14. November 2005 eingereichte Verwaltungsrechtsbeschwerde der UNIQUE (Flughafen Zürich AG) gut geheissen und damit der von der Eidgenössischen Rekurskommission für Infrastruktur und Umwelt (REKO INUM) am 3. November 2005 eingereichten Beschwerde gegen den ILS-Anflug auf die Piste 28 die aufschiebende Wirkung entzogen.

Dieser Abend beantwortete wohl definitiv die Frage, warum es einen Bürgerprotest braucht ...

Sammelrekurs – 1300 Talons!

Im Moment sind wir – zusammen mit dem Bürgerprotest Ost – bei 1300 Talons und ca. 800 eingesandten Vollmachten! Ein in diesem Ausmass nicht erwarteter Erfolg, die Menschen sind offenbar aufgewacht und dazu hat nicht zuletzt die mehr Fragen als Antworten offen lassende Informationsveranstaltung beigetragen.

Wir sind selbstständig!

Um unsere Entscheidungs- und Handlungswege zu verkürzen und Synergien mit anderen Bürgerprotest-Gruppen optimal nutzen zu können, haben wir uns Mitte März vom Schutzverband Flugimmissionen Thurgau abgekoppelt und einen Verein gegründet. Gemeinsames Marschieren – getrenntes Schlagen heisst nun die Devise, der Kampf für die gemeinsame Sache bleibt das Verbindende.

Freiwillige Helfer/innen gesucht!

Immer wieder gibt es Arbeiten, die unsere Kapazität übersteigen. Sie möchten sich nicht fest engagieren, haben aber Freude und Zeit, ab und zu mal einzuspringen? Wir sind Ihnen dankbar dafür! Melden Sie sich bei Christa Kaufmann, Mail: ch.kaufmann@bluewin.ch, Tel. 071 971 37 01.

Ihre Unterstützung ist nötiger denn je!

Werden Sie Mitglied bei Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau! Gemeinsam können wir uns wehren – und wir müssen uns jetzt wehren! www.fluglaerm-htg.ch

BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

Neu im Raum Bichelsee-Balterswil: 076 322 41 55 Taxi Fischbacher nimmt Betrieb auf



Auch die Region Bichelsee-Balterswil bekommt ihren eigenen Taxibetrieb. Marcel Fischbacher, welcher seit einigen Jahren an der Balterswiler Lohstrasse wohnt, freut sich auf Ihren Anruf auf die Nummer **076 322 41 55**.

Erreichbar ist das Regionale Taxi vorderhand

- **von Montag bis Donnerstag:**
von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- **am Freitag und Samstag**
ab 18:00 Uhr

Letzter Aufruf !

- **Die Verjährungsfrist für Wertminderungsforderungen für Liegenschaften an UNIQUE läuft im Mai 2006 ab.**
- **Ihre Forderung sollte daher bis Ende April eingereicht sein, sonst verjährt sie. Diesbezügliche Informationen und den Musterbrief des HEV finden Sie ebenfalls auf unserer Website www.fluglaerm-htg.ch. Damit die Verjährung unterbrochen wird, muss mindestens ein Wert von 15 % eingesetzt werden, besser 30 %.**

Achtung: Unbedingt EINSCHREIBEN senden, sonst wandert der Brief direkt in den Papierkorb! Achten Sie darauf, dass Ihnen UNIQUE im Bestätigungsschreiben ausdrücklich bestätigt, dass Ihre Forderungsanmeldung verjährungsunterbrechende Wirkung hat. Eine bloss Bestätigung des Eingang Ihres Schreibens genügt nicht!

Fluglärm

Bürgerprotest
Hinterthurgau

Damit können das Instrumentenlandesystem (ILS 28) und das neue Anflugverfahren auf die Piste 28 wie von UNIQUE geplant auf Herbst 2006 in Betrieb genommen werden. Anfliegende Maschinen werden dann - verteilt über ein grösseres Gebiet im Osten - auf den Endanflug geleitet.

Enttäuschende Informationen aus erster Hand

Stellvertretend die Stellungnahme eines Besuchers der Veranstaltung vom 21.3.06 per Mail an uns:

«... nur muss ich leider eingestehen, dass dieser Abend für mich eine katastrophale Wirkung hinterlassen hat. Ausser einem Haufen technischem Schwachsinn, widersprüchlichen Aussagen, Ausreden und politischen Beschwichtigungen ist nicht viel hängen geblieben. ...»

Jugendverein Bichelsee-Balterswil in der Frühlingspause Jahresversammlung mit neuen Gesichtern

Ida Specker leitete erstmals die Versammlung des Jugendvereins. Die Leitung des Treffs liegt seit Herbst 2005 in den Händen von Manuel Rebsamen und Stefanie Küttel.

Ein kleines Grüppchen Mitglieder und Gäste versammelte sich am 30. März in den Räumen des Jugendtreffs «Groovy». In weichen Fauteuils und an wohliger Wärme folgten die Anwesenden den Ausführungen von Präsidentin Ida Specker. Souverän berichtete sie von einem ruhigen Jahr, vom Wechsel in der Treffleitung und von guter Zusammenarbeit. Nicht der kleine Rückschlag in der Jahresrechnung von Regula Wey scheint Revisor Helmut Jäger zum Rücktritt bewogen zu haben, sondern sein Wegzug aus der Gemeinde. An seine Stelle tritt die ehemalige Präsidentin Brigitte Rebsamen, welcher von Sohn und Treffleiter Manuel die Kompetenzen dafür allerdings abgesprochen wurden.

Dieser berichtete zusammen mit Vorgänger Daniel Willi und Stefanie Küttel, erst zögerlich und dann immer ausschweifender, von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Von Christmasparty war die Rede, von Putzaktionen, Grillplausch und Skifahren, von Kino, Xbox, Spaghetti, Pizza und was es sonst noch so alles zu essen gibt, aber auch von schmerzhaften Abschieds-, fröhlichen Eröffnungspartys und Ladynights.

Der fließende Übergang in der Teamleitung sei ein Glücksfall gewesen, denn er lasse die Kultur im Treff erhalten. Zehn bis 15 Jugendliche im Oberstufenalter benützen das Angebot von Groovy regelmässig – zu Partys und speziellen Events können es auch mal gegen 40 sein.



Die Versammlung verlief ohne heisse Diskussionen – der bereit gestellte Feuerlöscher musste nicht benutzt werden.

Von oben: Ida Specker, Stefanie Andres, Regula Wey, Manuel Rebsamen, Stefanie Küttel

Für so viele hatte Aktuarin Stefanie Andres dann offensichtlich auch den anschließenden Apéro bereitet – kein Problem für hungrige Jugendliche.

BEAT IMHOF

Und schon ist ein weiterer Monat im Jugendtreff Bichelsee-Balterswil vergangen. Im März haben wir die zweite Ladiesnight durchgeführt. Durch Termenschwierigkeiten wurde diese jedoch nicht ihrem Namen gerecht, denn wegen den anstehenden Aufnahmeprüfungen für die Kantonsschule konnten nicht allzu viele Ladies kommen. Um doch noch ein bisschen Stimmung in die Bude zu bringen, wurde der Abend zum Kinoabend umfunktioniert. Die Mädchen behielten jedoch das Sagen. Der Abend wurde von allen sichtlich genossen.

STEFANIE KÜTTEL



Musikgesellschaft Eintracht mit eigenem Probelokal Einweihung ohne Pauken und Trompeten

Vielfach wenn es etwas in der Gemeinde zu feiern gibt, steht die Musikgesellschaft zum Spiel bereit. Die Eröffnung des eigenen Probelokals vollzog sie jedoch ganz im Stillen. Einige geladene Gäste und eine Woche später einige Gäste des Unterhaltungsabends kamen, sahen und staunten ob der Parforceleistung der Musikanten.

Präsident Felix Büchi sprach von einem langen Prozess, in welchem der Wunsch der Musikantinnen und Musikanten nach einem eigenen Probelokal Wirklichkeit wurde. Nachdem das Musikzimmer des Schulzentrums Lützelburg den modernen Bedürfnissen der Schule nach einem Informatikzimmer weichen musste, drückten die Raumprobleme für Musikunterricht und Musikproben so stark, dass nochmals Anlauf genommen wurde im Begehren, im leeren Dachraum ein eigenes Zimmer ausbauen zu können.

Mit einem langjährigen Mitvertrag erhielt die Musikgesellschaft von der Schulbehörde die Sicherheit, einmal getätigte Investitionen auch wirklich ausnützen zu können. Es folgte eine lange Liste von Donatoren, vor allem von Handwerkern und ihren Firmen, welche Material und Arbeit günstig oder teilweise gar gratis zu Verfügung stellten. Es folgten gegen tausend Stunden Fronarbeit der Vereinsmitglieder verteilt über ein ganzes Jahr. Und trotzdem liefen externe Kosten von gegen 50'000 Franken auf, welche die Musikgesellschaft zu tragen bereit ist. Architekt Daniel Müggler, Eschlikon, bezifferte den effektiven Wert des Ausbaus gar auf das Dreifache dieser Summe.



Präsident Felix Büchi ist sichtlich stolz auf den von Licht durchfluteten Proberaum

Gemeinderat Beat Weibel und Erich Schanderhazi als Verantwortlicher der Schulliegschaften strichen denn in ihren kurzen Botschaften auch die Bereitschaft der Mitglieder des Vereins heraus, für sich und für die Allgemeinheit Ausserordentliches zu Leisten – ein Musterbeispiel für eine gut funktionierende Gemeinschaft.

BEAT IMHOF

*Konnten sich fast nicht mehr zurückhalten bei dem tollen Apéro:
Die Ehrenveteranen
Karl Hürlimann und
Bruno Meile*



Gemeinde-Jubiläumfest vom 9. bis 11. Juni 2006 Bevölkerung wird bewegt

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil wird es vom 09. – 11. Juni 2006 auf dem Areal des Schulzentrums Lützelmurg zu einem facettenreichen Dorffest kommen.

Alle Dorfinstitutionen beteiligt

Die Schülerschaft wird am Freitag nachmittag mit viel Einsatz am «Sportlichsten Lützelmürgler» Höchstleistungen anstreben. Zu Beginn dieses Wettkampfes wird beim ersten Sprint auch der symbolische Startschuss für das Dorffest erfolgen. Spätestens bei der Rangverkündigung wird dann die Bevölkerung im Festgelände erwartet, denn gleich im Anschluss nehmen die unterschiedlichsten Festbeizli mit all ihren kleinen Attraktionen und Spielmöglichkeiten den Betrieb auf. Gleichzeitig mit der Eröffnung der Festbeizen beginnt die erste Qualifikationsrunde des «Superzehnkampfes», einem Gruppen-Plauschwettkampf für Vereine und Firmen. Am Samstag steht eine weitere Qualifikationsrunde zur Verfügung bevor sich die besten Teams dann gegen den Gemeinderat im grossen Finale messen können.

Breite Palette an Angeboten

Sowohl kulinarisch als auch kulturell wird das Dorffest jedem interessierten Einwohner von Bichelsee-Balterswil etwas zu bieten haben. Sei es eine Kunst-, oder etwas rustikaler eine Traktorenausstellung, man wird auch das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr in Aktion bewundern können, sich

selbst im Pfeilbogenschiessen üben oder den versierten Holzern der Gemeinde beim Motorsägenwettkampf zuschauen dürfen. In den verschiedenen Vereinsbeizen kann man sich sowohl am Freitag als auch am Samstag je nach Gusto verpflegen und auch an einer Bar wird es nicht mangeln.

Für die Teenager wird eine Disco bereitstehen und die ehemaligen Schülerinnen und Schüler werden sich nach dem gemeinsamen Apéro in den diversen Lokalen über die gute alte Zeit unterhalten können. Zu guter Letzt findet dann am Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst statt bevor bei einem gemeinsamen Mittagessen im Schulzentrum inklusive Konzert der Musikgesellschaft das Dorffest zu einem ruhigen Abschluss kommt. Die obige Aufzählung ist nicht vollständig. Das detaillierte Festprogramm wird zu einem späteren Zeitpunkt in der NBB abgedruckt.

Nehmen sie teil und tragen sie zum Erfolg des Festes bei

Ein Dorffest ist immer nur so gut wie die Bevölkerung, von der es getragen wird. Das OK ist bemüht für alle Interessengruppen einen spannenden Teil ins Programm einzubinden. Alle Vereine engagieren sich und tragen dazu bei, dass in Bichelsee-Balterswil ein buntes, aufregendes und bewegtes Dorffest möglich wird. Machen sie mit, laden sie ihre Freunde, Verwandte und Bekannte ein und zeigen sie ihnen die Vielfalt unserer Gemeinde.

DANIEL BANGERTER



Mirta Ammann gastiert in Balterswil «ma ma Mili» spricht aus den Kinderherzen

Nach der «luschtigen Wanderreis» mit dem «Schueh ohni Rueh» und der «Lilaloki» freut sich der Familienkreis Bichelsee-Balterswil, das Frauentrio mit Mirta Ammann (Gesang), Marianne Burgos (Gesang) und Malou Fässler (Percussion und Effekte) wiederum in Balterswil begrüßen zu dürfen. Ihr neues Programm heisst «ma ma Mili»

Clown Mili (Mirta Ammann) und Märi (Marianne Burgos) singen und erzählen aus dem Clown- und Kinderleben. Mili und Märi sind dicke Freundinnen, auch wenn Mili etwas anders aussieht. Mili erzählt auch von einer weiteren Freundin, dem Schweinchen Rosa. Rosa macht, was sie will. Mili und Märi verraten, was sie nicht so mögen und doch immer machen müssen oder dass sie auch mal gern nichts tun und von süssen Sachen träumen. Mit fetzigen, frechen aber auch behutsamen Liedern entführen sie die kleinen und grossen Zuhörer in ihre eigene Welt.

Ein Live Auftritt dieses unterhaltsamen Trios ist ein besonderes Erlebnis. Die Kinder werden vom Team animiert, aktiv teilzunehmen. So dürfen sie klatschen, stampfen und mittanzen.

Das Konzert mit Mirta Ammann findet statt am Samstag, den 22. April 2006 in der Turnhalle Rietwies in Balterswil. Es beginnt um 14.00 Uhr und dauert ca. 45 Minuten. Es ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet.

Nach dem Auftritt werden CD, MC und Büchlein verkauft und auf Wunsch signiert.

Kommen Sie nach Balterswil und gönnen Sie sich diesen unterhaltsamen Anlass, der die ganze Familie begeistern wird!

Familienkreis Bichelsee-Balterswil



Frauenkegeln nicht vergessen! 19. April 2006, 19:15 Uhr

Am 19. April findet der traditionelle Kegelabend statt.
Treffpunkt: 19.15 Uhr auf den Postplätzen.
Wer Lust hat kommt mit.
Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme.



Spitex Tannzapfenland

Einladung zur Jahresversammlung, 24. April 06

Nebst den üblichen Jahresgeschäften erwartet sie im 2. Teil der Versammlung eine spannende Aufführung der Theaterwerkstatt Sommeri.

Am Montag, 24. April 2006 lädt die Spitex Tannzapfenland zur ordentlichen Jahresversammlung ein. Sie beginnt um 19.45 Uhr im Kneipp Hof Dussnang. Nebst der Abnahme der Jahresberichte und der Jahresrechnung gilt es noch ein neues Vorstandsmitglied zu wählen. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Brigitte Imhof will sich von dieser Aufgabe entlasten.

Um 20.30 Uhr beginnt die Aufführung der Theaterwerkstatt mit dem Bühnenstück «Die Schwarzwitzklinik». Zu dieser Aufführung sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

PAUL WIDMER, PRÄSIDENT



Das Erarbeiten professioneller, bühnenreifer Produktionen erfordert ein hohes Mass an Aufmerksamkeit, Neugier und Toleranz von allen Beteiligten. Im Vordergrund steht die Arbeit am künstlerischen Ausdruck sowie die Integration von KünstlerInnen mit und ohne geistige Behinderung.



Nach dem Erfolg von «Achtung Baustelle» tritt sie mit der Fortsetzung auf:

«DIE SCHWARZWITZKLINIK»

Eine Eigenproduktion der Theaterwerkstatt Sommeri mit Olli Hauenstein und Peter Wenk

Über die wichtigste Nebensächlichkei
von Hausfrau und Hausmann

Kabarettistischer Putzabend

mit Regula Pavelka

Dienstag, 25. April 06
19:30 Uhr

evangelisches Kirchgemeindehaus Auenwies
freie Kollekte zur Deckung der Unkosten

Diesen Abend darf niemand
verpassen – ob Mann, ob Frau!

Gerne möchten wir zu Beginn wertvolle Tipps einer Fachfrau entgegennehmen, damit wir zu Hause neu motiviert und inspiriert die unwichtigste Wichtigkeit mit frischer Begeisterung beschwingt erledigen. Schlagfertig mischt sich dann die Putzfrau Lina ins Geschehen. Wir dürfen uns amüsieren an ihrem Fachwissen über Hygiene, Viren, Staub aufwirbeln, usw. Wir sind überzeugt: Mit Humor geht alles besser. Darum nehmen Sie sich am 25. April Zeit für einen kabarettistischen Putzabend.

Der Spruch zum neuen Tag

Putzen gehört zu unserem Alltag:

- mal macht es Freude,
- mal ärgern wir uns,
- mal haben wir keine Lust,
- mal übernimmt uns der Frust.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft
freut sich auf viele Putztippinteressierte!

Turnerriege Balterswil sucht Senioren Turnen für Körper und Geist

Willst Du was tun für Körper, Geist und Gesundheit – und das erst noch in guter Kameradschaft?

Die Balterswiler Turnerriege sucht Senioren ab 60 Jahren. Die Turnlektionen und Spiele sind für Jedermann (auch für Anfänger). Geturnt wird am Donnerstagabend von 19 bis 20 Uhr in der Rietwies-Halle in Balterswil.

Hast Du Interesse, so wende dich an Ernst Stegmann, Telefon 071 971 14 56.

Trotz Umbau der Turnhalle in Bichelsee findet die beliebte Chrabbelgruppe wie gewohnt am 2. und 4. Freitagmorgen im Monat statt.

Chrabbel-Gruppe 2006



Aes Baby übercho oder neu nach Bichelsee-Balterswil züglät. Zum neu Lüüt kännäzlärnä und Kontakt chnüpfä, träffäd mir eus zwei Mal im Monat i dä Chrabbel Gruppä. Mir freued eus uf viel Chind mit Mamis oder Papis. Zum Verwilä, Kafi trinkä und schwätzä... Gmüetlichkeit im Alltag.

Wann eweils am Freitagmorgen
Daten 28.04.06; 12.05.06; 09.06.06; 23.06.06
Zeit von ca. 9.00 – 11.00 Uhr
Wo im alten Kindergarten Bichelsee, (hinter der Turnhalle)
Kontakt Silvia Betschart 071 971 18 71
Personen Mirjam Hug 071 971 46 57

Saisoneröffnung beim Tennisclub Gespannt auf Meisterschaftsverlauf

Sofern das Wetter mitspielt, eröffnet der Tennisclub am Freitag 21. April die Plätze mit einem kleinen Apéro. Bereits am 29. April beginnen die Interclub-Meisterschaften.

Der TC Balterswil-Bichelsee ist auch in diesem Jahr wieder mit vier Mannschaften vertreten. Gespannt wird der Auftritt der Damen Aktivmannschaft erwartet, welche in diesem Jahr zum ersten Mal in der 1. Liga spielt.

Obwohl beim Interclub in Mannschaften gespielt wird, gilt Tennis noch immer als Einzelsport. Für einzelne Neumitglieder ist es schwierig sich im Club zu integrieren, da die langjährigen Mitglieder meistens mit dem gleichen Partner spielen. Aus diesem Grund organisiert der TCBB in diesem

Jahre einen Schnupperkurs zu günstigen Konditionen. Ende April / Anfang Mai werden an vier Freitag Abenden Interessierte von einem diplomierten Tennislehrer in die Kunst des Tennis spielen eingeführt. Damit alle Teilnehmer optimal profitieren können, werden die Kurse mit maximal vier Teilnehmern durchgeführt. Tennissport eignet sich im übrigen nicht nur für jüngere Personen. Im Kanton Thurgau wird seit zwei Jahren das Senioren-Tennis durch ein separates Ressort im Verband mit grossem Erfolg gefördert. Es werden regionale Spielnachmittage organisiert, bei welchen nach dem Spielen das gemütliche Zusammensitzen nicht zu kurz kommt.

Für Interessierte gibt der Präsident des TCBB Jürg Rechsteiner Tel. 071 971 24 51 gerne Auskunft.



TENNISCLUB BALTERSWIL - BICHELSEE

Tennis-Schnupperkurs

4 Lektionen à 1,5 Stunden mit einem diplomierten Tennislehrer.

Daten: Freitag 28. April; 5., 12. und 19. Mai
Zeit: 19.00-20.30 Uhr oder 20.30-22.00 Uhr
Ort: Tennisanlage Balterswil
Kosten: Fr. 100.-
Leitung: Marc Hofer
Anmeldefrist: 16. April

Zusätzlich bieten wir jedem Teilnehmer ein Schnupperjahr auf unserer schönen Anlage für nur Fr. 100.- an.

Anmeldungen an Jürg Rechsteiner, Tel. 071 971 24 51 oder per Mail: nagama@bluewin.ch

Skeleton-Olympiasiegerin Maya Pedersen in Balterswil Zu Besuch an Sponsoren-Event

Skeleton-Olympiasiegerin Maya Pedersen-Bieri ist zwar auch in unseren Breitengraden den meisten nicht unbekannt. Wieso sie aber gerade nach Balterswil zu einem Sponsorenanlass kam, war im Voraus ziemlich schleierhaft.

24 Jahre nach «Gold-Hausi» wurde wieder einmal ein Olympiasieg in unserer Gemeinde speziell gefeiert. Zwar ohne Treichel in Umzug, dafür mit umso mehr Presse und jungen AutogrammjägerInnen. Die halbe Dorfprominenz war vertreten mit beschlussfähigem Gemeinderat und Frau Nationalrätin, aber auch mit externen Gästen aus Frauenfeld und aus der Bobfahrszene.

«Holzpunkt» lud ein

Gekommen war die Olympionike auf Einladung der «Holzpunkt AG», der in Wila ZH domizilierten Herstellerin und Vertreiberin von Parkett, welche in den ehemaligen Räumen der «Compactus» in Balterswil Lager und Produktion unterhält. Der bei «Holzpunkt» angestellte und in Balterswil wohnhafte Kurt Brun ist seit Jahren eng mit dem Bobsport liiert, unterhält aktuelle Webseiten und unterstützt so auch die Skeletonfahlerin Maya Pedersen. Auf seinen Vorschlag hin verzweigte seine Firma das letztjährige «Kulturprozent» für die schnelle Fahrerin ab – ein Grund für die sympathische Sportlerin und ihre Familie, der Einladung des Sponsors zu einem Nachtessen nach Balterswil folge zu leisten.

BEAT IMHOF



Oben: Maya Pedersen setzte mit ihrem Besuch der «Krone» die Olympia-Krone auf.



Mitte: Alles wurde mit dem wertvollen Autogramm versehen.



Unten: Entpuppte sich als profunder Kenner der Bob- und Skeleton-Szene und als Förderer von Pedersen-Bieri: Der Balterswiler Kurt Brun.

Kantonaler Testwettkampf in Märstetten Der Saisonstart in neuem Outfit ist geglückt !

Der Saisonstart ist der Geräteriege Balterswil hervorragend geglückt. Am kantonalen Testwettkampf vom 18. und 19. März in Märstetten dominierte Balterswil. Reihenweise wurden Podestplätze ergattert und alle angetretenen Turnerinnen bestanden ihren Test mit Bravour. Die Vorbereitungen auf den Saisonstart waren ausgezeichnet. Erstmals wurden der Öffentlichkeit die neuen Tenues K5 bis K7 präsentiert. Die Ausstrahlung der Turnerinnen in ihrem neuen Outfit überzeugte nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Wertungsrichter.

Rangliste Testwettkampf in Märstetten (alle mit Auszeichnung)

<u>Kat.1</u>	10. Rang	Liv Keller	26.70
<u>Kat.3</u>	17. Rang	Kerstin Näf	34.30
	20. "	Olivia Hess	34.05
<u>Kat.4</u>	2. Rang	Tamara Tschumper	36.00
<u>Kat.5</u>	1. Rang	Corinne Gantenbein	37.25
	2. "	Denise Wehrle	37.15
	3. "	Mélanie Schmid	36.30
	10. "	Jessica Peter	35.55
	13. "	Cindy Weibel	35.25
<u>Kat.6</u>	1. Rang	Bianca Ramseier	37.25
	2. "	Bettina Senn	36.90
	9. "	Martina Schlittler	35.75
	11. "	Michelle Genewein	35.40
<u>Kat.7</u>	1. Rang	Ramona Weibel	37.30
	3. "	Michaela Baumberger	36.70
	5. "	Nadia Brühwiler	36.30

Der Einstieg in die Geräteriege ist jederzeit möglich. Für Auskünfte stehen die LeiterInnen, speziell Emil Baggenstoss, jederzeit zur Verfügung.

BEAT WEIBEL



Oben: K5 Corinne Gantenbein (1) / Denise Wehrle (2) / Melanie Schmid (3)

Mitte: K6 Bianca Ramseier (1) / Bettina Senn (2)
Unten: K7 Ramona Weibel (1) / Michaela Baumberger (3)

Starke Netzbball Spielerinnen vom SVKT Bichelsee Qualifikation für Schweizermeisterschaft erreicht

Am 26. März fand in Birmenstorf AG das Ausscheidungsturnier der Kantone AG, ZH, SH und TG für die erste Schweizermeisterschaft NETZBALLSwiss statt.

Die Netzbball-Frauen des SVKT Bichelsee hatten sich ganz mutig zu diesem Turnier angemeldet. Eine Woche zuvor durften die Mannschaft die neuen T-Shirt, gesponsort von der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal entgegennehmen. Die Spielerinnen freuten sich riesig, über die Unterstützung der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal.

Eindrücklicher Start

Das Turnier begann sehr gut, beide Sätze wurden gewonnen, so auch beim zweiten Spiel. Die Frauen gaben alles, leisteten grossen Einsatz. Teilweise wurde es knapp, auch ging mal ein Satz verloren. So

erreichten sie den zweiten Zwischenrang. Die Finalrunde stand bevor in denen die Bichelseerinnen um die Plätze 3 - 6 zu kämpfen hatten.

Nach weiteren 16 Spielminuten war auch die letzte Runde geschafft, der vierte Platz war ihnen sicher. Keine Mannschaft konnte diesen Rang noch streitig machen. Die Freude war gross, die Freudesprünge der einen Spielerinnen grösser als die Sprünge für einen Schmetterball am Netz. Geschafft! Ein Traum ging in Erfüllung. Waren doch einige sehr starke Mannschaften am Start.

So durften die fünf Netzbballspielerinnen aus Bichelsee an der Rangverkündigung das Ticket für die erste Schweizermeisterschaft NETZBALLSwiss in Arbon vom 29. Oktober 2006 entgegennehmen.

KÄTHI AUER



Die fünf erfolgreichen Netzbballerinnen im neuen Raiffeisen-Outfit

Toller 2. Rang am Schweizer Final des Erdgas-Kidscup Frustr und Freude nahe beisammen

In einer emotional aufgeladenen 3fach-Turnhalle in Willisau LU erkämpften sich die fünf Leichtathleten Philip Baumberger, David Stark, Nico Weibel, Yves Münger und Flurin Nigg gegen starke Konkurrenz den hervorragenden Vice – Meistertitel.

Suboptimale Voraussetzungen

Nachdem man sich in der Qualifikation für den Final souverän gegen die Konkurrenz in der Ostschweiz durchgesetzt hatte bereiteten sich die fünf Athleten über Wochen in der Leichtathletikriege jeweils freitags auf das grosse Winter-Saisonziel vor. In einigen Zusatztrainings mit Markus Stark am Dienstag holten sich die Jungs zusätzliche Kraft, Präzision und den letzten Schliff. Das Skilager, welches ausgerechnet in der Woche vor der Schweizermeisterschaft stattfand, kam es glücklicherweise zu keinen Unfällen und man bewahrte sich die notwendige Lockerheit mit zwei abendlichen 30-minütigen Laufeinheiten. Dennoch wirkten die Jungs beim Einlaufen morgens um 07.45 Uhr noch leicht schläfrig, was mit der Tagwache um 05.45 Uhr wohl einen Zusammenhang hatte.

Toller Auftakt mit zwei persönlichen Bestleistungen

Gleich in der ersten Disziplin, einem Hürdenlauf in Pendelstafettenart, sollte sich zeigen, wie gut die fünf Jungs das Skilager wegstecken konnten. Aufgrund einer falsch eingestellten Hürdenhöhe (70 cm anstatt 60 cm) ging beim Einlaufen einiges an Selbstvertrauen verloren und selbst der Betreuerstab war sich über den Formstand der Truppe im Unklaren. Dennoch vermochten sich die Athleten im Wettkampf zu steigern, man

lief fehlerfrei und schnell über die Hürden und erzielte mit 69 Sekunden als einziges Team eine Zeit unter der magischen 70er – Grenze. Diese Zeit hatte man im Training immer als Massstab angepeilt, jedoch nie ganz erreicht.

Dieser Exploit trug dazu bei, dass sich das ganze Team von der bleiernen Müdigkeit definitiv lösen konnte. Im folgenden Wettkampfteil war denn auch volle Konzentration und elastische Sprungfähigkeit angesagt. Mit vier Laufsprüngen galt es zielgenau durch die ausgelegten Reifen zu hüpfen. Der Abstand zwischen den Ringen betrug je nach Wunsch zwischen 2.70 m und 1.80 m. Mit vier gültigen Versuchen auf der Maximaldistanz und einem Athleten, der fünf der maximal 6 Punkte einfuhr liess die Clique nicht viel Raum für andere Teams, um sich vor ihnen zu platzieren.

Prompt zeigte die Zwischenrangliste die LA-Riege Balterswil punktgleich mit den Lokalmatadoren aus Willisau auf dem ersten Rang. Der Showdown in den restlichen zwei Disziplinen konnte beginnen.

Zweifelhafte Entscheidungen bedeuteten vorerst den 2. Rang

Im Biathlon, einer Disziplin aus Rundenlauf und Zielwurf traf man direkt auf der gleichen Anlage auf die LA Willisau. Läuferisch gewohnt stark ging das Team die 3-minütige Aufgabe offensiv an und führte schnell. Leider fehlten am Schluss auf dem Kampfgerichterblatt zwei gelaufene Punkte und im Team glaubte man auch noch einen weiteren Treffer erzielt zu haben. So resultierte in dieser Disziplin nur ein 3. Rang, was vor dem abschliessenden Hindernislauf den 2. Rang in der Zwischenrangliste bedeutete.

Emotionen, Kampf, Frustr und Freude

Die Ausgangslage vor dem entscheidenden Hindernislauf war klar – ein erster Rang musste her für den Schweizermeistertitel. Alle Teammitglieder, der Betreuerstab als auch die zahlreich angereisten Fans waren bis in die Haarspitzen motiviert und feierten dieser spannenden Entscheidung entgegen.



gelassen. Die Balterswiler haderten noch ein paar Minuten und waren vorerst leicht gefrustet.

Dennoch rafften sich alle auf, gratulierten den Siegern fair und spätestens bei der Medaillenübergabe durch André Bucher kehrte der Stolz auf die eigene Leistung zurück. Schliesslich hatte man sich in der Qualifikation gegen über 100 Teams durchgesetzt und Leichtathletik-Hochburgen wie LC Zü-



Nach hervorragendem Start lag das Team gleich in Front und baute den Vorsprung mit Läufer zwei und drei gar um einige Meter aus. Dann meldeten sich die Willisauer aber eindrücklich zurück und zum Schluss des ersten Durchganges lag man ex equo mit den Rivalen um die Goldmedaille in Führung. Nun wurden auf beiden Seiten die Ellbogen ausgefahren und man kämpfte am Rande des Legalen um jeden Zentimeter Vorsprung. Schlussendlich setzten sich die körperlich robusteren Willisauer durch und feierten den Sieg dementsprechend aus-

rich, LC Bern, LC Lausanne usw. hinter sich gelassen.

Das Leiterteam mit Markus Stark und Daniel Bangerter gratuliert den fünf Jungs und bedankt sich bei den Eltern für ihre Unterstützung.

Die Leichtathletikriege trainiert jeweils freitags ab 16.30 Uhr in der Turnhalle Lützelburg bzw. auf deren Aussenanlagen. Interessierte Kinder sind jederzeit zu einem Probetraining eingeladen.

Linkes Bild, v.l.: Weibel, Münger, Baumberger, Nigg, Stark

Rechtes Bild: Stolz bei der Übergabe der Silbermedaille durch André Bucher

Tagung der Turnveteranen Balterswil-Eschlikon Traditionell mit Jassturnier

Das jährliche Treffen der alten Turnkameraden aus Balterswil und Eschlikon, erlebte in der „Linde“ zu Balterswil bereits die 30. Auflage. In bescheidenem, fröhlichem und kameradschaftlichem Beisammensein wurde dieses Jubiläum bei der Beratung der Jahresgeschäfte und dem anschliessenden Jassturnier gebührend von den 22 Teilnehmern gefeiert.

Obmann Alois Leutenegger freute sich über den guten Besuch und hiess alle herzlich willkommen. Bevor die Jahresgeschäfte in Angriff genommen wurden, gedachte die Versammlung in einem kurzen Memento der verstorbenen Kameraden Paul Rutz und Anton Pellegrinon. Das Protokoll, seit vielen Jahren verfasst von Ernst Jossi, verlas der neue Aktuar Willi Weibel. Die ebenfalls letztmals nach vielen Amtsjahren von Ernst Pellegrinon vorgelegte Rechnung, schloss mit einem Zuwachs des Vermögens ab. Protokoll und Rechnung wurden diskussionslos genehmigt. Nach einem Aufruf zum zahlreichen Besuch der kantonalen Landsgemeinde in Sirnach, schritt die Versammlung zur Wahl eines neuen Kassiers. Alle Anwesenden gaben ihre Stimme dem Eschliker Bruno Leutenegger, der die Wahl spontan annahm.

Ehrungen als Höhepunkt

Das Traktandum «Ehrungen» sei jedesmal ein Höhepunkt dieser Tagungen, erklärte der Vorsitzende. Verbunden mit einem edlen Tropfen gratulierte er Ernst Jossi zum 75. und Martin Rieser, aus dem Oberthurgau angereist, zum 80. Geburtstag. Eine besondere Ehrung erfährt jedesmal der

Tagesälteste. Mit seinen 91 Jahren war es diesmal der noch jugendlich wirkende Hermann Grütter aus Winterthur. Rieser und Grütter lieferten mit ihrer Anwesenheit den lebenden Beweis einer jahrelangen freundschaftlichen Bande alter Kameraden.

Der Jahresbeitrag der Balterswil/Eschliker Vereinigung und jener der kantonalen, wurden bei je 10 Franken pro Mitglied beibehalten. Das Jahresprogramm 2006 beinhaltet verschiedene Aktivitäten. Dazu gehören Tagungen auf kantonaler oder eidgenössischer Ebene. Zu körperlicher Betätigung böten sich dem Alter angepasste Turnstunden oder das Mitmachen in einer Lauf- oder Wandergruppe an. Kantonsrat Willi Weibel dankte Alois Leutenegger für seine nun bereits während 24 Jahren mustergültig und aufopfernd geleistete Arbeit im Dienste der Turnveteranen.

Zum Trost einen Butterzopf

Bevor Jassmeister Albert Frischknecht zum Turnier aufrufen konnte, dankte der Vorsitzende dem Spender des neuen Wanderpreises, nämlich Franz Schwager, für die schöne gravierte Walliser Weinkanne. Alle Teilnehmer, auch Nichtjasser, durften am Schluss des Turniers einen feinen Butterzopf, eine Jubiläumsgabe vom Lindenbeck mit nach Hause nehmen. Das Turnier wurde diesmal mit 3560 Punkten von Jakob Bächler gewonnen. Zweiter wurde Otto Knecht mit 3434 Pt. und dritter Ernst Pellegrinon mit 3410 Pt. Titelverteidiger Josef Schwager aus Zürich landete auf dem 6. Platz.

BRUNO MEILE

Skiweekend der Balterswiler TurnerInnen Viel, viel, viel Schnee



Am 4. / 5. März fand das gemeinsame Skiweekend des DTV und TV Balterswil statt. Bucheli hatte für dieses Wochenende schlechtes Wetter mit viel Schnee vorhergesagt.

Trotzdem fuhr eine gut gelaunte Turnerschar mit dem Car nach Sedrun. Unterwegs wurden sie noch mit einem feinen Gipfeli und einem Kaffee oder Tee verköstigt. In Sedrun lud man zuerst alles Gepäck aus dem Car und brachte es zur Unterkunft. Der Berg rief jedoch und so lies man ihn auch nicht lange warten. An der Talstation von Sedrun überlegte sich dann der eine oder andere noch, ob er sich für das 24-h Rennen, welches diese Wochenende ebenfalls noch in Sedrun statt fand, einschreiben sollte. Es entschied sich dann aber jeder, die freie Fahrt im ganzen Skigebiet zu geniessen und nicht nur die Rennpiste hinunter zu donnern. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Wetterberichts. Es hatte zum Teil soviel Schnee auf der Piste, dass man gar nicht erkennen konnte, ob man auf ihr oder abseits fuhr. Nicht alle kamen mit diesen Verhältnissen gleich gut zu recht. Einige konnten ihre vielen, weichen Stürze gar nicht mehr zählen, andere setzten sich dafür mit dem ersten bereits ausser Gefecht.

Mehr Après als Ski

Nach einigen Abfahrten entschlossen sich dann die einen des Wetter wegen, ihren Nachmittag in der Beiz beim Jassen zu verbringen. Doch nicht jeder Wirt war von unseren jassenden Turnern gleich begeistert! Am Abend in der Unterkunft zauberten uns

Oben: Turner beim Jassen: Wer hat die besten Karten?

Mitte: Frauenrunde

Unten: Marcells modernes Iglu

Regi und Judith einen feinen Spaghetti-Plausch auf den Tisch. Mit drei verschiedenen Saucen hatte es sicher für jeden Mann und jede Frau das Richtige dabei. Die einen liessen sich es dann auch nicht nehmen, ihren Teller ca. 5 mal bis an den Rand zu füllen. Trotzdem reichte die gekochte Menge für alle, sogar für diejenigen, welche sich ein bisschen zu lange im Après-Ski herum trieben. Nach dem feinen Dessert zogen die «Jüngeren» unseres Vereins noch durch die Strassen und kamen zum Teil erst bei Sonnenaufgang wieder zurück. Die «Älteren» verbrachten ihren Abend in der Unterkunft beim Jassen und Singen. Mit Gitarre und Handorgel begleitet, sang man bis tief in die Nacht die verschiedensten Lieder!

Schönes Wetter für Frühaufsteher

Das Morgenessen fand gestaffelt statt, da sich nicht jeder schon um 8 Uhr zum aufstehen durchringen konnte. Die Frühaufsteher sollten aber mit schönem Wetter belohnt werden und so dauerte es nicht all zu lange, bis alle auf der Piste waren. Herrliche Pisten, herrlicher Schnee, herrliches Wetter und wenig Leute machten den Tag zum vollen Genuss. Am Ende des Tages wurden alle nochmals von unseren tollen Köchinnen mit einem Hütten-Plättli verpflegt und konnten so gestärkt die Heimreise antreten.

Zurück in Balterswil wartete aber noch die beste Überraschung auf unsere Turnerschar. Denn im Unterland hatte es übers Wochenende geschneit, was es nur konnte und so waren einige Autos auf dem Postplatz überhaupt nicht mehr zu sehen. Im Turnverein packt jedoch jeder an, wenn es sein muss und so wurden alle Autos innerhalb einer Stunde mit vereinten Kräften freigeschaufelt!

KARIN STARK

GVF lud ein zur Kräuterheilkunde Teil 2

Auch dieses Jahr lud der Gemeinnützige Frauenverein Bichelsee-Balterswil wieder zu einem spannenden Vortrag von Edi Meier aus Seuzach über Heilpflanzen ein. So trafen sich am Abend des 15. März eine Gruppe interessierter Frauen in der Krea Schüür in Bichelsee und sie mussten Ihr Kommen nicht bereuen.

Frau erfuhr, dass die Brennessel alles andere als ein Unkraut ist, sie ist etwas Besonderes. Auf ihr leben die schönsten einheimischen Schmetterlinge. Die Brennesselblätter sind die einzige Nahrung für die Raupen des Tagpfauenauges, des Admirals und des kleinen Fuchses. Die Brennessel verdient einen guten, dauerhaften Platz in unseren Gärten auch wegen ihrer Heilwirkung bei Frühjahrsmüdigkeit, Nesselfieber, Allergien, Entzündungen der Harnorgane und bei vielen weiteren Leiden.

Auch der Löwenzahn ist eine sehr nützliche Pflanze. Die Blüten, Blätter und Wurzeln können zur Heilwirkung gebraucht werden. Er wirkt ordnend auf die Menschen, hilft bei Kopfweh (wie alle gelb blühenden Heilpflanzen) und bei Nieren- und Leberfunktionsstörungen. Die Wurzeln dieser Pflanzen können bis zu 10 m tief werden. Sind die Pflanzen verblüht, wirken die Wurzeln wie Drainagen. Eine Wiese, die im Frühjahr voll mit Löwenzahn ist, wird auch bei starkem Regen nicht überflutet sein.

Auch in der heutigen Pharmaindustrie gibt es wieder Tendenzen hin zu Naturheilmitteln. Auch aus dem Grund, dass oftmals schon ein Antibiotikum nicht mehr die gewünschte Wirkung zeigt. Und wie die oben erwähnten Beispiele zeigen, wachsen sogenannte «Unkräuter» in jedem Garten und können, richtig angewandt, sehr viel Gutes bewirken.

Leider verflog die Zeit rasend schnell. Nach verschiedenen Fragen, einer angeregten Diskussion und versehen mit guten Ratschlägen, verabschiedeten die Frauen Edi Meier mit einem kräftigen Applaus und freuen sich auf den 3. Teil der Kräuterheilkunde im nächsten Jahr.

MIRJAM HUG



Jahresversammlung der Ludothek Bichelsee-Balterswil Rücktritte im Ludo-Team aufgefangen

Die Präsidentin der Ludothek Bichelsee-Balterswil, Monika Meister, hiess die rund 20 Mitglieder in der Krone Balterswil willkommen.

Monika Meister liess in ihren Jahresbericht noch einmal das vergangene Ludojahr Revue passieren und kam zu einem positiven Ergebnis. Die von Kassierin Judith Engeler erstellte Jahresrechnung fand ebenso die Zustimmung der anwesenden Mitglieder und wurde mit einem Applaus verdankt. Mit Applaus wurden auch Verabschiedungen von Vorstandsmitglied und Helferinnen gewürdigt.

Rücktritte von verdienstvollen Vorstandsmitgliedern

Bea De Vries, seit 12 Jahren im Ludoteam dabei, gab ihren Rücktritt als Vizepräsidentin bekannt. Auch Monika Meister liess verlauten, dass dies ihr letztes Jahr als Präsidentin der Ludothek sei, sie aber weiter als Helferin zur Verfügung stehe. So-

mit müssen diese zwei Posten wieder neu besetzt werden. Mit Josiane Schwager, 6 Jahre, und Eva Cailleret, 4 Jahre, verlassen uns zwei tüchtige und immer einsatzbereite Mitarbeiterinnen. Alle Frauen wurden mit einem selbstgemalten Bild und der Ehrenmitgliedkarte beschenkt und verabschiedet. Mit Freude durfte das Ludoteam auch gleich drei neue Helferinnen vorstellen und willkommen heissen. Somit stehen wieder 8 Frauen für die Ludothek und deren Benützer im Einsatz. Nach dem offiziellen Teil der GV durften alle Anwesenden einen feinen Fitnesssteller geniessen. Bis spät in die Nacht wurde noch diskutiert, gelacht und alles auf Fotos festgehalten.

Die Ludothek freut sich immer wieder auf neue Mitglieder und möchte Sie herzlich willkommen heissen.

Öffnungszeiten: Dienstag 15:30 – 17:30

Im Rietwiesschulhaus Eingang Nord.

CONNIE STRASSER

v.l.
Judith Engeler,
Susanne Faust,
Andrea Scheu,
Claudia Stamm,
Monika Meister,
Cornelia Strasser,
Uschi Holenstein,
Ursi Imhof



88. GV des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon Aktiver Verein im Dienste des Mitmenschen

Am Freitag den 3. März 2006 fand im Restaurant Landhaus in Bichelsee die 88. GV des Samaritervereins statt.

Die Präsidentin, Edith Schrackmann, eröffnete diese und begrüsst 31 von 38 Mitgliedern. Speziell begrüsst sie den Ehrenpräsident und entschuldigte weitere Gäste und Aktivmitglieder des Samaritervereins. Nach einem feinen Nachtessen schritten wir zum zweiten Teil über, nämlich zur ordentlichen GV. Die gut vorbereitete GV ging zügig voran, die Stimmzähler wurden gewählt, das von Margit Preisig gut verfasste Protokoll der letztjährigen GV wurde mit Applaus verdankt.

Berichte zeugen von aktiven Verein

Die Präsidentin las ihren Jahresbericht vor, in dem sie verschiedene Stationen des vergangenen Jahres Revue passieren liess: - letztjährige Ehrungen von zwei Mitglieder mit der Henri Dunant-Medallie - 376 Blutspender - ein gutes Ergebnis der Samariter-Sammlung - der Brunch bei der Familie Müggler - der gelungene Abend mit dem „Samichlaus“. Zuletzt verteilte die Präsidentin den vier Samariter-Lehrern eine goldene Medallie. Diese verdiente Ehrung wurde von den Mitglieder mit Applaus bestätigt.

Erfolgreiche Help-Jugend-Gruppe

Nach dem Bericht des technischen Ausschusses, verfasst von Rolf Nick, ging es weiter mit dem Bericht der Help-Leiter. Das Ehepaar Maria und Thomas Hänni hatten letztes Jahr die Help-Gruppe gegründet, erfolgreich begonnen, ja sie mussten sogar die begeisterten Kids (zwischen 25

und 35) in zwei Gruppen teilen, sonst hätte diese grosse Schaar den Rahmen des Möglichen gesprengt.

Nach dem Reisebericht stand der Punkt der Mutationen an. Obwohl uns zwei Mitglieder verliessen, konnten wir wieder vier neue aufnehmen.

Die Jahresrechnung, die von Heidi Fey vorgelegt wurde, schloss mit einer Abnahme ab. Diese wurde verdankt und genehmigt, ebenso das Budget 2006. Die Mitglieder bedankten sich bei Heidi für die geleistete Arbeit und das genaue Führen der Buchhaltung.

Interessantes Jahresprogramm

Danach wurde das Jahresprogramm vorgestellt, das wieder viele interessante Übungen verspricht. Geehrt werden konnten sechs fleissige Teilnehmer, die regelmässig an den Übungen des letzten Jahres teilnahmen. Zwei Mitglieder, die sich seit 30 Jahren aktiv bei den Samaritern betätigten und zwei Samariter-Lehrer, die seit 10 Jahren ihr Wissen weitergaben, wurden ebenfalls geehrt. Der gesamt Vorstand sowie die vier Samariter-Lehrer wurden in Globo wieder gewählt.

Klangvoll endete die 88. GV des Samaritervereins mit dem Samariterlied.

Die nächste Übung findet am 4. Mai 2006 um 20 Uhr im Schulhaus Bächelacker statt mit dem Thema „Hals über Chopf“.

Für Neugierige oder sonstige Interessenten sind sie alle herzlich zum Schnuppern bei uns eingeladen, oder melden sie sich bei unserer Präsidentin, Edith Schrackmann, Tel. 071'971'13'05.

BEAT SCHOCH

Generalversammlung der Badegenossenschaft Bichelsee Eistemperaturen

Dank des schönen Spätsommers konnte die Badegenossenschaft Bichelsee im letzten Jahr ein Rekordergebnis verbuchen. Diese und weitere erfreuliche Tatsachen erfuhren die 60 anwesenden Mitglieder an der 58. Generalversammlung ihrer Genossenschaft am 20. März im Landhaussaal Bichelsee durch den Vorstand unter dem Präsidium von Franz Imhof, Balterswil.

«Geschickte Menschen können mit den Steinen, die man ihnen in den Weg legt eine Treppe bauen», zitierte Kassier Paul Rupper zum Schluss seiner positiven Ausführungen über das Rechnungsjahr 2005. Eine Treppe allerdings muss die Genossenschaft der Badifreunde vom Bichelsee momentan nicht bauen – es liegen keine Steine im Weg. Trotz Jubiläumsanlass, Sanierung und Umbau von Garderobe und Vorplatz konnte Rupper einen Überschuss verbuchen. Dank den grossen Reserven im Erneuerungsfond können die Neuinvestitionen direkt abgeschrieben werden.

Nicht verwunderlich, dass immer mehr Mitglieder in eine so gesunde Genossenschaft eintreten wollen, so viele, dass der Vorstand bereits daran zu denken scheint, de-

ren Zahl zu limitieren. Momentan sind 333 GenossenschafterInnen eingeschrieben und jährlich werden es ein Dutzend mehr.

Jubiläumsjahr mit Rekorden

Im Jubiläumsjahr wurden 910 Jahresabos und 18'164 Einzeleintritte verkauft, Zahlen, welche vor allem auf den warmen Spätsommer zurückzuführen sind. Nebst dem ordentlichen Badebetrieb und den jährlich wiederkehrenden Anlässen (Eröffnung, Kino, Seegottesdienst) standen zwei spezielle Anlässe auf dem Jubiläumsprogramm. Musik und Gesang am Bichelsee wurde zusammen mit der offiziellen Eröffnung der sanierten Garderobe zum eigentlichen Jubiläumsanlass erhoben. Im Festzelt auf der Badiwiese gab es nicht nur feine Klänge der Musikgesellschaft Eintracht und des Männerchors Neubrunn zu hören. Auch Reden und eine spannenden Rückblick in die Geschichte der Badi gehörten dazu. Im Herbst brachten Ausführungen zu Fauna, Flora und Geologie nochmals viele Interessierte an ihren geliebten Badesee.

An die Stelle des zurücktretenden Rolf Wilhelm wählte die Versammlung als neuen Vertreter Turbenthals den Seelmatter Edi Büchi in den fünfköpfigen Vorstand.

BEAT IMHOF

1. April so ein Frosch ...

Nicht alle Gemeinderatsmitglieder lassen sich einfach so von ihrem Chef zu einem heiteren Fröschesammeln übertölpeln – zumal der Termin auf den 1. April fällt und die Sammelaktion erst um halb neun beginnt. Zu dieser Zeit hatten nämlich – trotz Ferienzeit – fleissige Schülerinnenhände die zwirbligen Viecher bereist aus ihrer misslichen Lage in den Sammelöchern befreit und an die Gestade des Bichelsees entlassen.

Die Wanderung ging dieses Jahr übrigens in Rekordtempo über die Bühne: Innert Wochenfrist wurden gegen 2'000 Kröten, Frösche und Molche heil über die Hauptstrasse Bichelsee-Seelmatten transportiert.

Die genauen Zahlen:

Zwischen dem 22. März und dem 4. April wurden 288 Grasfrösche, 2'182 Erdkröte und 45 Bergmolche über die Strasse getragen. Allein am 27. März waren es 1'189 Tiere. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits die ersten auf dem Rückweg gesehen worden.

BEAT IMHOF



Dem Balterswiler Primarlehrer Markus Stark wurde Ehre zuteil für sein jahrelanges Engagement für den Fröschentransport und die Kontrolle der Eisdicke.

Der Vorstand in neuer Besetzung (v.l.): Edi Büchi, Seelmatten, Paul Rupper, Aadorf, Franz Imhof, Balterswil, Hanspeter Huber, Balterswil, Vreni Karle, Bichelsee



Grosser Lärm um Fluglärm

500 Interessierte an Infoveranstaltung im Lützelmurg

Hoch dotiert waren die Referenten an der kurzfristig anberaumten Veranstaltung. Jene, welche wirklich das Sagen haben in Sachen Fluglärmverteilung, Vertreter des Flughafens, des Kantons Zürich und des Bundes, fehlten jedoch.

Regierungsrat Hanspeter Ruprecht, sein Generalsekretär Marco Sacchetti, Martin Brülisauer und Christian Weiss von der Flugsicherung Skyguide, Kurt Baumann als Vertreter der Region Ost und Josef Imhof vom Bürgerprotest Hinterthurgau orientierten je aus ihrer Sicht.

Während der Balterswil Martin Brülisauer und sein Kollege Weiss das Funktionieren des Luftverkehrs im Allgemeinen und des Instrumentenlandesystems im Speziellen erläuterten, überbrachte Regierungsrat Ruprecht die Nachricht, dass im Herbst im Gebiet von Bichelsee-Balterswil Lärmmessungen durchgeführt würden, der Flughafen aber für den Thurgau volkswirtschaftlich von ausserordentlicher Bedeutung und deshalb die Zahl der Flugbewegungen nur auf 320'000 zu beschränken sei.

Der Sirnacher Gemeindeammann Kurt Baumann berichtete aus seinen Gremien, in welchen einerseits die Gemeinden der Region Wil/Hinterthurgau (IRPG) und andererseits 84 Gemeinden östlich des Flughafens (Regio Ost) zusammengeschlossen sind. Sie schätzten die Arbeit der Bürgerprotestgruppen, welche ihrerseits anders agieren könnten als die Behörden. Anders agierte dann der Präsident des regionalen Bürgerprotestes, der Balterswiler Josef Imhof mit seiner Forderung, heilige Kühe und goldene Kälber zur Schlachtbank zu führen.

BEAT IMHOF



Damit sich die einen bei den Vorträgen die Nase bohren, den Kopf stützen, die Haare raufen oder sich sonstwie fragen konnten (oben) musste das Verkehrskorps der Feuerwehr die Umleitung und Parkplätzeweisung bewerkstelligen, anstatt an der geplanten Übung teilnehmen zu können (unten)



Elternforum ist auf den Hund gekommen Grosses Interesse am Umgang mit Hunden

Richtiggehend überrannt wurden die Verantwortlichen des Elternforum unter Christa Kaufmann vom Aufmarsch zur Veranstaltung «Umgang mit Hunden» im Schulzentrum Lützelmurg. Die als Referat getarnte Einführung des Klotener Stadtpolizisten Jürg Schaub zog die Hundertschaft der anwesenden Kinder förmlich in den Bann. Und während der Umgang mit dem Hund anschliessend auf der Spielwiese geübt wurde, erhielten die Erwachsenen BegleiterInnen Einblick in weitere Themen des Elternforums.

Der Umgang mit (Kampf-) Hunden ist seit dem tödlichen Bissfall von Oberglatt einmal mehr in Diskussion. Dies war mithin ein Grund für das junge Elternforum Bichelsee-Balterswil, diese Informationsveranstaltung zu organisieren. Im stellvertretenden Leiter der Stadtpolizei Kloten, Jürg Schaub, fand es einen ausgezeichneten Referenten für dieses Thema. Im gehe es darum, den Kindern die Angst zu nehmen und eine gewisse Sicherheit zu vermitteln, meinte Schaub.

Zahlreich und äusserst diszipliniert war das junge Publikum.

In Alltagssituationen konnten die Kinder üben, wie einem fremden Hund zu begegnen ist. Was sollen Kinder machen, wenn ein Hund auf sie zurennt, wenn sie an einem bellenden vorbeispazieren, oder wenn sie einen fremden Hund streicheln wollen? Jürg Schaub verstand es souverän, die Kinder in Rollenspiele einzubeziehen und sie durch den jeweils grossen Applaus des übrigen Publikums in ihrem Vorgehen zu bestärken.

In einem zweiten Teil erhielten die Kinder auch im Freien die Möglichkeit zu beweisen, dass sie die Tricks im Umgang mit Hunden begriffen hatten. Auch wenn an einem sehr friedfertiger Hund geübt werden konnte, brauchte es doch für den einen oder anderen eine gewisse Überwindung dazu.

Luigi Simione zeigte derweil in der Halle auf, mit welchen Themen sich das Leitungsgremium des Elternforums vorerst befassen wollte und lud die anwesenden Eltern, welche vorwiegend in weiblicher Form vertreten waren, ein, sich bei den Themenkreisen Schulwegsicherung, Berufsfindung und Jobbörse zu engagieren.

BEAT IMHOF



Oben: Mit dem Einsatz von Polizeihund Bello war das Eis zwischen Polizist Schaub und den Kindern gebrochen.

Oben rechts: Sogar der Maltisch stand im Zeichen des Hundes. Rechts: Zu Diskussionen und dem Äussern von Anliegen sollten die Pannelen zu den drei Forums-Themen – der Bereich Schulwegsicherung tat dies bestimmt.



Unterhaltungsabend der Archiv geräumt –

Im Schulzentrum Lützelburg bewiesen trotz 1. April die Musikantinnen und Musikanten, dass sie alle Stilrichtungen der Blasmusik-Szene beherrschen. Dirigent Marco Weber führte erst die Jugendmusik Tanzapfenland und danach die Musikgesellschaft sicher durch den Unterhaltungsabend.

Vorgängig liessen sich viele Besucher das neue Probelokal zeigen und stärkten sich mit feinem Kartoffelsalat aus der „Linden-Küche“.

Dirigent Marco Weber darf Stolz auf seine Jugendmusik sein

Die Junioren starteten ihre musikalische Weltreise mit einheimischer Volksmusik, begleitet von einer Kuh, die tapfer ihre „Muhs“ an der richtigen Stelle anbrachte. Sechs Nachwuchstrompeter begeisterten mit südamerikanischen Klängen, bevor die Tournee in Australien begann. Danach erklangen mitreissende Weisen aus der Karibik, begleitet von jungen Insulanerinnen, die mit Kartonrollen für effektvolle Einlagen sorgten. Der coolen Musik wegen machten die Girls und Boys einen Abstecher nach Amerika. Zurück in Europa besuchten sie Ungarn und, aufgeheizt von der Gulaschsuppe, bewiesen sie in rasantem Tempo ihr musikalisches Können.

„Mir rumed s' Archiv“

Beim Umzug in den eigenen Proberaum kamen den Musikantinnen und Musikanten viele Notenblätter in die Hände und Dirigent Maco Weber traf eine erlesene Auswahl als Grundlage für bunt gemischte Leckerbissen. Zwischen den Vorträgen demonstrierten Maja Sauter, Bianca Ramseier und Luzia Heer, wie sie beim Umzug ackerten und ins Schwitzen kamen. Sinnigerweise eröffnete die Musikgesellschaft Eintracht ihre Darbietungen mit dem Marsch „Aufwärts“. Das Stück „Karl der

Musikgesellschaft Eintracht neues Probelokal bezogen –

Kühne“ war eine Reise ins Mittelalter. Damit hatte die «Eintracht» einst am Musikfest in Biel in der zweiten Stärkeklasse den 3. Rang erreicht. Fein abgestimmte Nuancen zeichneten das Musical-Potpurri „West Side Story“ und die letzten Akkorde von „One moment in time“ leiteten die Pause ein. Eifrige Loskäufer belohnte Fortuna mit schönen Preisen und Nieten nahmen an der mit Spannung erwarteten Nietenerlosung teil.

Locker bewältigte danach die MG Eintracht einen Dixie, New York, New York und einen rassigen Rock. Selbst der musikalische Leiter liess sich von den ansteckenden Songs mitreissen und brachte seine Bläser in Höchstform. Patrick Hug und Ralph Sauter brillierten mit einem Trompetensolo. Eine Böhmisches Polka leitete Vice-Dirigentin Tina Egger-Bosshart und nach einem Walzer und dem bekannten Marsch „The Stars and Stripes Forever“ verabschiedeten sich die Musiker, nicht ohne die gewünschte Zugabe. Einen Höhepunkt sparte sich der Verein als Schlussboukett auf. Roli Koller verteilte Postsendungen mit witzigem Kommentar und liess seine Handorgel erklingen. Dazu gab Beat Sauter gesanglich die Geschichte vom faulen, aber trinkfesten Maurergesellen zum Besten und kurvte fröhlich eine mit Bier gefüllte Karrette über die Bühne.

Den dritten und längsten Akt übernahm das einheimische Duo Wolfi und Christian mit Musik zum Tanzen, Träumen oder Geniessen. Nach einer süssen Stärkung in der Kaffeestube war die Musikantenbar ein Treffpunkt zum Plaudern und Insider wussten, dass etliche ihren Heimweg erst in der Morgendämmerung fanden.

ESTHER SIEBER



Dirigent Marco Weber durfte berechtigt stolz sein auf Jugendmusikgruppe und Musikgesellschaft.

Bianca Ramsauer und Maja Sauter schauten dem Treiben von Beat Sauter und Roli Koller mit offenem Mund zu.



Spende aus Frauenbegegnungs(Z)Morge ging nach Mozambique Bericht von der Arbeit im ärmsten Afrika

Letzten November hatte ich das Vorrecht, am Frauenbegegnungs-Morgen einiges über meinen Kindheitstraum und wie dieser umgesetzt wurde, zu berichten. Anfang dieses Jahres wurde mein grösster Traum wahr; nämlich in Afrika unter den Ärmsten zu arbeiten.

Wir hatten eine Anfrage von Mercy Air, die in verschiedenen Ländern Afrikas mit ihren Flugzeugen und einem Helikopter mit christlichen Hilfswerken zusammenarbeiten. So flogen mein Mann Roland und ich nach Johannesburg und weiter in den Norden nach White River um uns mit den Leuten von Mercy Air auf ihrer Basis zu treffen. Nachdem das Team die Flugpläne zusammengestellt hatte, flogen uns der Chefpilot Ron und seine Frau Barbara, ebenfalls Pilotin, mit der zweimotorigen Beech 18 (in den 50ziger Jahren gebaut) rund 1000 km ins Innere von Mozambique, nach Chimoio. Ausserhalb dieses Städtchens trafen wir mit dem Leiter von Love Mozambique, Dwight Lagore zusammen.

Erbärmliche Bilder

Am nächsten Tag flogen wir weiter mit dem Helikopter in den Norden nach Mutarare, einer Stadt mit rund 12'000 Einwohnern. Dort zeigte sich uns ein erbärmliches Bild der Bevölkerung - gebeutelt von Hunger, Krankheiten und Tod. Die ganze Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sie trinken das verschmutzte Flusswasser des Sambesi. In dem achtzehn Jahre dauernden Bürgerkrieg wurde viel von der Infrastruktur zerstört. Überschwemmungen während der Regenzeit mit anschliessenden Dürreperioden vernichteten die Ernten (vor allem Mais). Grosse Teile der Bevölkerung leiden an Unterernährung oder Hunger. Es ist fast unerträglich einzelne Menschen inklusive Kleinkinder

zu sehen, die bis auf Haut und Knochen abgemagert sind. Die Bevölkerung ist auch geplagt durch Malaria, Aids (ca. 30% sind infiziert), Tbc, Cholera, Lepra und andere Krankheiten.

Wir arbeiteten dort zahnärztlich, um Menschen von Zahnschmerzen zu befreien, unter denen sie oft Wochen oder Monate leiden. Danach flogen wir zurück um in der Umgebung von Chimoio zu arbeiten.

Die Spende von insgesamt 1000 Franken übergab ich Dwight, dem Leiter der ganzen Arbeit, um sie für die Notleidende Bevölkerung einzusetzen. Da er schon über 12 Jahre dort arbeitet und lebt, kennt er die Bedürfnisse und die örtlichen Begebenheiten am besten.

„Wer den Armen etwas gibt, der gibt es Gott und Gott wird es reich belohnen.“

Sprüche 19.17

Nochmals ein herzliches Dankeschön!

ANNEMARIE EISENRING



Relativierung zur «Hallenbad»-Kolumne in der letzten NBB

Erstens kommt das Wasser anders und zweitens als man denkt!

Die Kolumne (siehe NBB 166, Seite 61) zur Renaturierung am Dorfbach Bichelsee muss vertieft werden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse liegen vor, die der Redaktion nicht in allen Details bekannt waren. Um das Größte gleich vorweg zu nehmen: die Rheinschiffahrt wird nicht tangiert, Regress ist nicht zu erwarten.

Kontrovers werden die Ursachen zum «Rückhaltebecken» im Keller der Liegenschaft Hubmann diskutiert. Ist nun die Tieferlegung des Kellers, deren (nicht?) fachgerechte Ausführung oder die etwas höhere Stauschwelle schuld an der «Hallenbad»-Situation? Bei Normalpegel des Dorfbaches gibt es eigentlich keine Probleme, was nicht gegen die Renaturierung

spricht. Regnet es allerdings kräftig findet das Wasser in den besagten Keller, dessen Boden tiefer als das Bachbett liegt, seinen Weg. Dafür ist dann die Feuerwehr zuständig.

Gemäss Interview mit der zuständigen Ressortleitung, haben Gemeindebehörden seit der Güterzusammenlegung jederzeit freie Zufahrt durch alle Gärten zum Bachufer und dem gemeindeeigenen 3 Meter breiten Streifen, entlang der Gewässer! Für Baggerarbeiten werden Privatfirmen beauftragt. Diese sind somit der Informationspflicht der Behörden unterstellt, die Informationen in Zukunft auch besser fliessen lassen wollen. So sollte am Dorfbach weiterhin alles im Fluss bleiben.

DANIEL GERMANN

*Üben, das im Ernstfall jeder Handgriff passt:
Anlässlich einer Samstags-Übung befasste sich das Kader unter anderem mit der Handhabung und dem Einsatz von Kleinlöschgeräten.*



Veranstaltungen

April 2006

FR	07.04.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	08.04.	13:00	Eröffnungsschiessen in Bichelsee	Schützengesellschaften
DO	13.04.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	13.04.		Gründonnerstags-Ausmarsch	Männerriege Balterswil
FR	14.04.		Ausstellung Horst Pietrowski	Kunst in der Kanzlei
DI	18.04.	16:30	Blutspenden Eschlikon	Samariterverein
MI	19.04.	19:15	Kegeln	Gemeinnütziger Frauenverein
DO	20.04.	20:00	FDP - Treff	FDP Ortspartei
FR	21.04.	18:15	Obligatorische Übung	Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen
FR	21.04.	18:00	Platzeröffnung	Tennisclub
SA	22.04.		KreAtelier	
SA	22.04.	14:00	Mirta Ammann: „ma ma Mili“	Familienkreis
SO	23.04.	10:00	Erstkommunion	Katholische Kirchgemeinde
Mo	24.04.	20:00	Generalversammlung	Spitex Tannzapfenland
DI	25.04.		Putztipps mit Witz und Humor	Frauengemeinschaft
MI	26.04.	19:45	Übung Zug 1	Feuerwehr
MI	26.04.		Erwachsenenkurs „Internet“	Volksschulgemeinde
FR	28.04.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
SA	29.04.	10:00	Instrumentenberatung	Musikschule Bichelsee-Balterswil
SA	29.04.		KreAtelier	
SA/SO	29.-30.04.		Stadtlauf Brig/Glis	TSV Bichelsee

Mai 2006

MO	01.05.	09:00	Doppel-Clubturnier	Tennisclub
MO	01.05.		Kreisjugispieltag	Jugi + Mädchenriege Balterswil
DI	02.05.	13:45	Krankensalbung	Seniorenkreis / Kath. Kirchgemeinde
DI	02.05.	19:15	Dienstags-Jass	Restaurant Landhaus
DI	02.05.		Erwachsenenkurs „Internet“	Volksschulgemeinde
Mi	03.05.	19:45	Übung Zug 2	Feuerwehr
DO	04.05.	10:00	Seniorenstamm	CVP Ortspartei
DO	04.05.	20:00	Monatsübung „Hals über Chopf“	Samariterverein
FR	05.05.	17:00	Obligatorische Übung	Schützengesellschaft Balterswil-Iflwil
FR	05.05.		SVP - Höck	SVP Ortspartei
SA	06.05.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SA	06.05.		KreAtelier	
SA-SO	06.-14.05.		Gesundheitswoche	Sportnetz
SO	07.05.		Familiengottesdienst	Katholische Kirchgemeinde
SO	07.05.	18:30	Beaten-Treffen	
MO	08.05.	19:30	Generalversammlung	Baugenossenschaft
DI	09.05.		Erwachsenenkurs „Internet“	Volksschulgemeinde
FR	12.05.	18:15	Obligatorische Übung	Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen
FR	12.05.	19:15	Generalversammlung	Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal
FR	12.05.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team

Ferien

01.-17.04.	Frühlingsferien	Volksschulgemeinde
------------	-----------------	--------------------

Entsorgung

FR	21.04.	Kleidersammlung	Caritas
MO	24.04.	Häckseldienst (anmelden bis 18.04.)	Politische Gemeinde
SA	06.05.	Kompostierkurs	Politische Gemeinde